STOLLBERGER Stadtanzeiger

Amts- und Informationsblatt der Stadt Stollberg
mit den Ortsteilen Beutha/Raum, Gablenz, Hoheneck, Mitteldorf und Oberdorf
sowie der Gemeinde Niederdorf

32. Jahrgang | 389. Ausgabe | Samstag, 18. Dezember 2021 | Ausgabe 12/2021

Foto: Archiv Stadtverwaltung

STADT STOLLBERG
TECHNOLOGIE trifft
LEBENSQUALITÄT

Weitere Informationen unter:
www.stollberg-erzgebirge.de
www.niederdorf-erzgebirge.de

Liebe Stollbergerinnen und liebe Stollberger,

und wieder einmal erreicht uns die Weihnachtszeit - das Ende des Jahres, Winterzeit, Schnee und Räucherkerzen, Schneemann und Rodelschlitten, Glühwein und Zusammen sein - Zeit für Familie und Freunde, Besinnlichkeit und Hoffnung, Zuversicht und langes Ausschlafen, langes Zusammen sitzen, gutes Essen und ein Glas Wein oder Bier, warmen Tee und Kerzenschein.

Im Erzgebirge wird die Weihnachtszeit zelebriert – mit Schwibbögen, angeputzten Bäumen, Plätzchen, geselligen Runden, Weihnachtsmusik – von Anton Günther und anderen Klängen. Der Ausklang des Jahres ist die rechte Einstimmung auf den Neuanfang, das neue Jahr, die nächsten zwölf Monate, bis es wieder weihnachtet.

Weihnachtsstollen, Gans und Klöße, besondere Leckereien, finden seit Jahrhunderten die Wege auf die Tafeln in unserer Region. Erzgebirgische Klänge und Mundartgesänge hallen durch die Berge und Täler und verbinden damit die Menschen, die hier leben, erinnern an die alten Zeiten, manche mit Not und andere mit Freude angefüllt. Durch all diese Jahre haben Familien ihre Höfe sowie Traditionen an die Nächsten weitergegeben und unsere Heimat ist das dadurch Hervorgebrachte. Weihnachten ist auch die Zeit, das alles in Erinnerung zu halten, zu ehren sowie stolz zu sein.

Ohne die Erze aus dem Gebirge wäre Dresden nicht zum „Florenz an der Elbe“ erblüht. Ohne die Ingenieurskunst aus dem Berge hätte es wohl keine Industrie in Chemnitz gegeben.

Unsere Stadt knüpft an all diese Wege an und heute sind wir Aushängeschild für den Fleiß sowie die Betriebsamkeit, die Findigkeit und Beharrlichkeit der hier lebenden bzw. arbeitenden Menschen. Alte sowie hergebrachte Tugenden, die anderswo schon abgelegt, stehen hier noch hoch im Kurs. Zusammenhalt und das Miteinander in den Tälern sowie kleinen Städten, an denen unsere Region so reich ist, wird gepflegt und hochgehalten. Und gerade die Kleinteiligkeit machen unsere Heimat auch aus: jeder Bergrücken ist anders, durch jedes Tal schlängelt sich das Wasser auf anderem Wege, jede Stadt hat ihre Eigenart, jede Bürgerschaft ihre Meinung.

Um alles herum glänzt das Erzgebirge und doch darf alles verschieden sein – so ist die Region seit Menschengedenken und so ist auch unser ganzes Land: jeder deutsche Stamm hat sein Besonderes.

Sehen wir es so, dann sind wir reich – nicht an Gold oder Dingen – obschon wir auch da wohl kaum arm sind. Nein, reich sind wir an Geschichte, an Überkommenem, an Liedern und Gesängen, an Lebensweise, die vor uns erfunden und erprobt bzw. an uns übergeben wurden. Die Bauweise der hier stehenden Fachwerkhäuser, die angelegten Wege und Straßen, Wälder, Felder und Haine, kultiviertes Land. All das war nicht einfach irgendwann da, sondern die vor uns hier Lebenden haben es geschaffen, gepflegt, ihre Erfahrungen über Jahrhunderte darein gelegt. Früh zeitig aufzustehen, sich um das Geschaffene kümmern, es erhalten und pflegen, die Vorgärten gestalten sowie den Weihnachtsschmuck anbringen – all das haben wir nicht erfunden, wir haben es geschenkt bekommen. „Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen…“ so hat Goethe es schön auf einen Satz verkürzt.

In der Besinnung auf eben diesen Reichtum wünsche ich uns allen eine glückliche und ruhige Weihnachtszeit, Stunden mit den Menschen, die uns nahe sind, am Feuer oder Kerzenschein, mit guter Musik sowie guten Getränken, die den Zwist des Alltages vertreiben, ohne Fernsehen, Radio bzw. Internet, sondern mit allen Gedanken im Jetzt und Hier, im Miteinander.

Der Trost der Weihnachtsgeschichte liegt im Zauber des Kindes in der Krippe – im Neuanfang, in der Hoffnung sowie im Wissen, dass es besser werden kann bzw. besser wird, wenn wir gemeinsam daran glauben und daran wirken.

Ich wünsche unserer Bürgerschaft ein gesegnetes Fest, ein gesundes neues Jahr und dazwischen gute sowie entspannte Tage, um uns in dieser ruhigen und freien Zeit wieder auf das Wichtige im Leben besinnen sowie daraus den Ansporn für das vor uns Liegende gewinnen zu können.

Glück Auf!
Marcel Schmidt
Bürgermeister

■ Postanschrift:
Stadtverwaltung Stollberg
Postfach 12 32 · 09362 Stollberg

■ Hausanschrift:
Stadtverwaltung Stollberg
Hauptmarkt 1 · 09366 Stollberg
Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 2437
E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de
Internet: www.stollberg-erzgebirge.de

■ Bürgerservice Stollberg
Achtung! Vorübergehende Änderung der Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag:	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr
Samstag	1. und 3. Samstag im Monat 8:30 bis 11:00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden und zur Einhaltung der Hygieneregeln, bitten wir um vorherige Terminabsprache.

Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 94-163
E-Mail: buergerservice@stollberg-erzgebirge.de

■ Fachämter und Stadtkasse

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Das **Standesamt** hat zusätzlich montags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr für Sterbefälle geöffnet.

■ Stadtbibliothek

Montag:	10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag:	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag:	10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag:	09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 037296 2237
Fax: 037296 2147
E-Mail: bibliothek@stollberg-erzgebirge.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Die Stadtverwaltung Stollberg informiert

In der Zeit **zwischen Weihnachten und Neujahr** (27.12. bis 31.12.2021) bleibt das Rathaus **geschlossen**.

■ Beschlüsse Stadtrat 06.12.2021 – Öffentliche Sitzung

Beschlussnummer 21/106/102
Beschluss zur Überleitung von Wegen in das Bestandsverzeichnis der Stadt Stollberg gemäß § 54, Abs. 3, Satz 2 Sächsisches Straßengesetz

Beschlussnummer 21/107/103
Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen für die Breitbanderschließung der "Weißen Flecken" in der Stadt Stollberg einschließlich der Ortsteile Beutha, Raum, Oberdorf, Mitteldorf, Gablenz

Beschlussnummer 21/110/104
Beschluss über die Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Tourismusabgabe zum 01.01.2022

Beschlussnummer 21/111/105
Beschluss zur Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Aufnahme von Kommunaldarlehen zum Ankauf von Infrastruktur und Anteilsbeteiligung des Eigenbetriebes Stadtwerke Stollberg

Beschlussnummer 21/112/106
Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Stollberg zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der GfW Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Stollberg

Beschlussnummer 21/113/107
Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Stollberg zur Entlastung des Geschäftsführers der GfW Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Stollberg für das Geschäftsjahr 2020

■ Öffentliche Bekanntmachung zum Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Stollberg für das Berichtsjahr 2020

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung ist dem Gemeinde- bzw. Stadtrat jährlich ein Bericht über die Eigenbetriebe, die Zweckverbände und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.
Dem Stadtrat Stollberg wurde am 06.12.2021 in öffentlicher Sitzung der Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2020 vorgelegt.
Gemäß § 99 (4) der Sächsischen Gemeindeordnung besteht ganzjährig die Möglichkeit zur Einsichtnahme des Beteiligungsberichtes zu den allgemeinen Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Stollberg, Hauptmarkt 1 in 09366 Stollberg.

Stollberg, 07.12.2021

M. Schmidt
Oberbürgermeister

STADT STOLLBERG OBERBÜRGERMEISTER

■ Einladungen

Alle interessierten Bürger der Stadt Stollberg werden
- zur **Sitzung des Ausschusses für Technik, Liegenschaften und Gewerbegebiete** am 10.01.2022 um 15:30 Uhr

und
- zur **Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses** am 17.01.2022 um 17:30 Uhr

in den Sitzungssaal im Rathaus, Hauptmarkt 1 in 09366 Stollberg eingeladen.

Diese Veröffentlichung trägt informativen Charakter. Ort, Zeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte entsprechend § 4 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Stollberg durch Anschlag im Schaukasten vor dem Rathaus, Hauptmarkt1, 09366 Stollberg.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Spender für die Flutkatastrophe 2021!

Auf dem von uns eingerichteten Spendenkonto „Fluthilfe 2021“ sind bis Ende November insgesamt **21.719,80 EURO** von ca. 350 Spendern eingegangen – recht herzlichen Dank dafür!

Wir haben die Spenden am 30. November in gleichlautender Höhe an die Kupferstadt STOLBERG überwiesen. STOLBERG in der Nähe von Aachen haben wir aufgrund der Namensgleichheit ausgesucht.
Wer noch spenden möchte – bitte direkt an die Kupferstadt Stolberg:

Empfänger: Kupferstadt Stolberg
Kennwort: „Stolberg hilft“
IBAN: DE 83 3905 0000 1073 7966 56

Am 6. Dezember erhielten wir Post aus STOLBERG, aber lesen Sie selbst:

Stolberg, 6. Dezember 2021

Verwendung der städtischen Spendengelder

Auf dem städtischen Hochwasser-Spendenkonto „Stolberg hilft“ sind bis heute zahlreiche Spenden in einer Höhe von rund 3 Millionen Euro eingegangen. Allen Spenderinnen und Spendern möchten wir an dieser Stelle nochmal unseren herzlichen Dank aussprechen!
Aber wie wurde das Geld bisher verwendet und was haben wir mit den verfügbaren Mitteln noch vor?
Bereits kurz nach der Katastrophe hat die Stadt im Rahmen der „Soforthilfe 1“ knapp 1 Millionen Euro in bar an vom Hochwasser betroffene Menschen ausgezahlt. Weitere knapp 200.000 Euro konnten bislang mit der anschließenden Soforthilfe 2 ausgeschüttet werden.
„Die weitere Verteilung orientiert sich nun an den gemeldeten Bedürfnissen. Wir versuchen, die Hilfe möglichst unmittelbar zu den betroffenen Menschen bringen. Ein Fokus der weiteren Verwendung der Spendengelder liegt deshalb auf der Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen und Menschen in prekären Wohnverhältnissen“, erklärt Bürgermeister Patrick Haas die weiteren Pläne. Per dringlicher Entscheidung wurde deshalb nun beschlossen:
Die Versorgungscamps am Willy-Brandt-Platz und auf der Mühle erhalten einen Teil der Spendengelder, um mindestens bis Ende März 2022 regelmäßig Mahlzeiten ausgeben zu können. Darüber hinaus werden beide Versorgungscamps mit Containern winterfest gemacht und damit als Struktur langfristig gesichert. Selbiges gilt für die Initiative „Wir für Stolberg“, die am Jordanplatz weitere Container erhält, um das notwendige Material winterfest lagern zu können.
Weiteres Geld fließt in die Errichtung eines Begegnungs- und Aktionsraums für Kinder und Jugendliche im Bereich Bastinsweiher. Außerdem wird Geld genutzt, um die Waschmaschinen-Stationen winterfest zu machen und weitere WC-Kabinen in Vicht und an der Straße An der Krone aufzustellen. Die Notversorgung in Vicht erhält einen Lagercontainer, um während der Sanierung der Mehrzweckhalle die Werkzeuge und Materialausgabe fortsetzen zu können. Alle Maßnahmen sind für die Dauer von rund einem Jahr ausgelegt.
Die übrigen Spendengelder sollen für Menschen in prekären Wohnverhältnissen verwendet werden. Weiterhin leben einige Haushalte in den flutbetroffenen Gebieten teilweise ohne Strom, Heizung und in unsanierten Wohnungen. Immer wieder ergeben im Rahmen der täglichen Arbeit der Verwaltung Kontakte zu Menschen, die in derartig prekären Wohnverhältnissen leben.
Geplant wird daher, restliche Spendengelder, die unter den vorangegangenen Punkten nicht aufgezehrt werden, zur Unterstützung dieser Personen mit Sach- und Dienstleistungen einzusetzen.
Wir danken allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in unserer Kupferstadt aktiv sind und den Menschen helfen.

Pressestelle der Kupferstadt Stolberg, Rathausstr. 11-13, 52222 Stolberg, Ansprechpartner: Tobias Schneider, Tel.: 02402-13-205, Fax: 02402-13-222, E-Mail: tobias.schneider@stolberg.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Das Julihochwasser 2021 hat vielen Menschen ihr gesamtes Hab und Gut genommen, teilweise sogar das Leben. Unsere Region ist glücklicherweise glimpflich davongekommen. Wir sollten dennoch akzeptieren, dass Unwetter wahrscheinlich öfter auftreten und wir auf jeden Fall gut vorbereitet sein müssen.
Dazu kann jeder Anlieger an einem fließenden Gewässer seinen Beitrag leisten. Aus Gründen des Hochwasserschutzes ist es nicht erlaubt, Gehölz- und Grasschnitt sowie Abfälle am Gewässer abzulagern. Auch die Errichtung von baulichen Anlagen wir Geräteschuppen, Terrassen, Treppen und Zäunen ist im Bereich des Ufers und des Gewässerrandes verboten, soweit sie nicht standortgebunden oder wasserrechtlich erforderlich sind. Für eine solche Errichtung bedarf es einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Wasserbehörde.
Im Fall eines Hochwassers kann es dazu kommen, dass Abfälle oder baulichen Anlagen abgeschwemmt werden und den Abfluss an Engstellen wie Brücken oder Durchlässen verstopfen. Dabei tritt der Bach schneller über die Ufer.
Um das zu verhindern, bitten wir Sie, Ablagerungen von Grünschnitt, Komposter und sämtliche Bauden von den Bereichen des Ufers und des Gewässerrandes zu entfernen. Halten Sie die gesetzlich bestimmten Mindestabstände zu Bächen ein. Nur so kann verhindert werden, dass im Falle eines Hochwassers Gegenstände zum Abflusshindernis werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Verteilung „Stollberger Anzeiger“ durch Briefkasteneinwurf ab Januar 2022 im Stadtgebiet

Liebe Leserinnen und Leser,
es gibt Neuigkeiten: mit Beginn des neuen Jahres wird der „Stollberger Anzeiger“ in alle erreichbaren Haushalte im Stadtgebiet Stollberg zugestellt. Die Zustellung erfolgt als Beilage im „BLICK“ und wird mit der Mittwochsausgabe verteilt. Die bisherigen Mitnahmestellen entfallen. In allen Ortsteilen und in Niederdorf bleibt die Zustellung unverändert. Verbunden damit sind neue Erscheinungstermine, und zwar immer am vorletzten Mittwoch im Monat.

Die Redaktion

Hier die Übersicht der Redaktions- und Erscheinungstermine:

„STOLLBERGER ANZEIGER“ 2022

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Januar	Freitag, 07.01.	Mittwoch, 19.01.
Februar	Freitag, 04.02.	Mittwoch, 16.02.
März	Freitag, 11.03.	Mittwoch, 23.03.
April	Mittwoch, 06.04.	Mittwoch, 20.04.
Mai	Freitag, 06.05.	Mittwoch, 18.05.
Juni	Freitag, 10.06.	Mittwoch, 22.06.
Juli	Freitag, 08.07.	Mittwoch, 20.07.
August	Freitag, 12.08.	Mittwoch, 24.08.
September	Freitag, 09.09.	Mittwoch, 21.09.
Oktober	Freitag, 07.10.	Mittwoch, 19.10.
November	Donnerstag, 10.11.	Mittwoch, 23.11.
Dezember	Freitag, 09.12.	Mittwoch, 21.12.

Investitionen in zukunftssichere Anlagen und Netze führen zu neuen Trinkwassergebühren ab 1. Januar 2022

Durchschnittsnutzer mit 31 m³/Person/Jahr zahlt 46 Cent im Monat mehr für die Trinkwasserversorgung

Glauchau. Mit Beschluss der Verbandsversammlung zur Neukalkulation der Trinkwassergebühren vom 23. September 2021 und deren Umsetzung mit Änderung der Wasserversorgungssatzung durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 3. Dezember 2021 erhöht sich ab 1. Januar 2022 im Verbandsgebiet des RZV die Verbrauchsgebühr für Trinkwasser auf 2,27 Euro/m³. Die Grundgebühren bleiben stabil. Der durchschnittliche Nutzer mit 31 m³/Person/Jahr zahlt demnach für die Trinkwasserversorgung künftig 5,58 Euro mehr im Jahr (rund 46 Cent im Monat).

Mit der Neukalkulation der Trinkwassergebühren stehen dem Verband im Kalkulationszeitraum 2022 bis 2025 rund 46 Millionen Euro an finanziellen Mitteln für die technische Infrastruktur zur Verfügung.

Für die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfestigkeit der Netze und Anlagen sind diese Mittel unerlässlich, sowohl für das allgemeine Sanierungs- und Modernisierungsgeschehen als auch für die Langfristprojekte. Bedeutende Vorhaben für die kommenden Jahre sind u. a. der Neubau des Wasserwerkes Kertzsch, die Fortschreibung der Rohrnetzerneuerung, Ersatzneubauten von Hochbehältern sowie die Entwicklung weiterer Anpassungsstrategien für Demografie und Klimawandel. Neben diesen langfristigen Herausforderungen sieht der RZV aber auch in der täglichen Arbeit steigende Anforderungen aus Gewässer- und Ressourcenschutz, Erhöhung der Trinkwasserqualität, Digitalisierung, IT-Sicherheit und Energieeffizienz.

Der gestiegene technische Aufwand, die massiven Preissteigerungen bei Baumaßnahmen und Materialbeschaffung, der demografisch bedingte Rückgang der Trinkwasserabgabemenge sowie die allgemeinen Tarifsteigerungen der Personalkosten führen zwangsläufig zu steigenden Kosten und erfordern letztlich die Anhebung der Gebühren. Dennoch ist die Trinkwasserversorgung konstant günstig und entwickelt sich entlang der Inflationsrate.

Exkurs: Trinkwassergebühren

Trinkwasser ist nicht nur das am besten kontrollierte, sondern auch das preiswerteste Lebensmittel. Ein Liter Trinkwasser kostet gerade einmal 2 Cent. Eine Literflasche Mineralwasser kostet im Supermarkt durchschnittlich 50 Cent – das ist das 250fache!

Turnusmäßig überprüft der RZV aller vier Jahre die für die Trinkwasserversorgung anfallenden Kosten. Nur die tatsächlich für die im Versorgungsgebiet entstehenden Kosten finden sich in den Gebühren wieder und werden von der Gemeinschaft der Nutzer getragen.

Die maßgebliche Kalkulationsvorschrift für die Ermittlung der Gebühren für die Trinkwasserversorgung des RZV ist das Sächsische Kommunalabgabengesetz.

Der Bemessung der Gebühren ist eine Kalkulation für einen vierjährigen Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt. Infolgedessen waren die Gebühren für den Kalkulationszeitraum 2022 bis 2025 zu kalkulieren.

Bei der Erstellung der Gebührenkalkulation gilt es darauf zu achten, dass keine Kosten einbezogen werden, die nach kommunalabgabenrechtlichen Grundsätzen nicht oder nicht in voller Höhe angesetzt werden dürfen.

Exkurs: Fakten rund um das RZV-Trinkwasser

- 1.665 Kilometer lang ist das Trinkwassernetz im Verbandsgebiet des RZV.
- 49 Pumpwerke fördern jährlich etwa 8,8 Millionen Kubikmeter Fernwasser und ortsnahes Wasser aus 7 Eigenaufkommen sowie 6 Wasserwerken für rund 214.000 Einwohner im Verbandsgebiet des RZV.
- 85 Liter Trinkwasser nutzt ein Bürger im Verbandsgebiet des RZV pro Tag. Das ist über ein Drittel weniger als im bundesdeutschen Durchschnitt (127 Liter/Quelle BDEW).
- Mit bis zu 1.000 Trinkwasserproben jährlich sichert der RZV die sehr gute Qualität des Trinkwassers.

LANDRATSAMT ERZGEBIRGSKREIS

Aktuelle Bodenrichtwerte mit Grundstücksmarktbericht

Durch den Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises wurden in seiner Sitzung am 16.09.2021 die Bodenrichtwerte per 31.12.2020 für den Erzgebirgskreis beschlossen.

Die Bodenrichtwerte können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag	8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	8:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr

eingesehen werden

Gemäß § 196 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbauch (BauGB) kann Jedermann von der Geschäftsstelle Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen.

Die Geschäftsstelle befindet im

Landratsamt Erzgebirgskreis
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
Paulus-Jenisius-Str. 24
09456 Annaberg-Buchholz
Haus A Zimmer 1.38 und 1.37

Der Stollberger Friedensrichter

Die Sprechstunde des Stollberger Friedensrichters, Christoph Jenatschke, findet nach Terminabsprache in der Stadtbibliothek, Schillerplatz 2 statt. Voranmeldungen bitte unter folgender Telefonnummer: 037296 939283. Eine Vereinbarung ist auch über die E-Mail-Adresse: christoph.jenatschke@friedensrichter.de möglich.

Impressum für den amtlichen Teil – ***Herausgeber:*** Große Kreisstadt Stollberg, Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg, Telefon: 037296 94-0, Fax: 037296-2437, E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de, www.stollberg-erzgebirge.de; Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Stollberg ist der Oberbürgermeister der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Niederdorf ist der Bürgermeister der Gemeinde.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verfasser der Artikel (gekennzeichnet) Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Stadtanzeiger sowie online) erteilt wurde.

Verteilung: Die Stadt Stollberg mit allen Ortsteilen einschließlich der Gemeinde Niederdorf verfügt laut Quelle Deutsche Post über 7.662 (6.236 bewerbbare) Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte in den Ortsteilen sowie Niederdorf benötigt das beauftragte Verteilunternehmen „FREIE PRESSE/ BLICK“ 2.400 Exemplare. Im Stadtgebiet Stollberg liegt der „Stollberger Anzeiger“ zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw. im Rathaus aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie als Einwohner eines der Ortsteile oder von Niederdorf den „Stollberger Anzeiger“ nicht erhalten haben, so können Sie dies gern dem Verlag melden. Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Stadtverwaltung Stollberg.

Baustellenrapport

Schloss Hoheneck – Sanierung Westflügel (TPZ) und Fachwerkhaus

Die Arbeiten haben im IV. Quartal 2018 begonnen und dauern insgesamt bis Ende 2022.

Neubau Kindergarten Seminarstraße

Die Arbeiten erfolgen im Zeitraum vom 07.09.2020 bis voraussichtlich 30.04.2022.

Straßenbau Schlachthofstraße (zwischen Glückaufstraße und Bahnübergang City-Bahn)

Die Arbeiten erfolgen im Zeitraum vom 04.08.2021 bis voraussichtlich 30.04.2022. Die zeitliche Verschiebung ist auf Grund von Verzögerungen bei der Durchörterung der Gleisanlage (Abwasserkanal und Trinkwasserleitung) erforderlich.

Das Bauamt informiert

Seit 22.11.2021 laufen die Bauarbeiten zum Neubau der Bushaltestelle an der Hufelandstraße zwischen Nr. 2 und Nr. 26. Diese Haltestelle ersetzt die beiden vorhandenen Haltepunkte, welche nicht barrierefrei nutzbar sind. Im Zuge des Haltestellenneubaues erfolgt ebenso die Errichtung eines Buswartehäuschens. Während der o.g. Bauarbeiten ist der vorgenannte Straßenbereich halbseitig gesperrt. Für die Fußgänger wird ein Notweg eingerichtet. Die entfallenden Parkplätze werden im Bereich der ehem. Hufelandstraße 1 neu angelegt.

Im Anschluss an den Neubau der Bushaltestelle erfolgen die Arbeiten zur Freiflächengestaltung und Gehweganbindung im Bereich ehem. Hufelandstraße 1. Der neue Gehweg verbindet die Haltestelle mit der Rudolf-Virchow-Straße 2/4 und mit der vorhandenen Stichstraße Richtung ehem. Gebäude Hufelandstraße 1. Ebenso erfolgt eine fußläufige Anbindung Richtung Wendeschleife. Die neuen Wegeanbindungen erhalten weiterhin eine neue Straßenbeleuchtung (LED). Im Rahmen der Freiflächengestaltung werden die Grünflächen überarbeitet und es erfolgt die Aufstellung von zwei Fitnessgeräten, zwei Spielgeräten, drei Sitzbänken und einer Sonnenliege.

Die Arbeiten dauern insgesamt voraussichtlich bis zum 31.05.2022.

Für die Einschränkungen während der Bauzeit wird um Verständnis gebeten.

Liebe Wochenmarktbesucher,

unser Wochenmarktjahr neigt sich dem Ende entgegen. Rückblickend liegt ein mehr als turbulentes Jahr hinter uns allen. Die Ungewissheit wird den Wochenmarkt dennoch ein Stück des Weges begleiten.

Ich wünsche Ihnen als Kunden, Ihnen als Händlern und uns als Organisator in diesen stürmischen, herausfordernden Zeiten alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, eine besinnliche, friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Start in das kommende Jahr.

Bei entsprechenden Witterungsbedingungen startet der Wochenmarkt am **12.01.2022**.

Wochenmärkte im Januar: 12.01. / 19.01. / 26.01.2022

Für Fragen und Anregungen stehe ich gern unter der Telefonnummer: 037296 792-15 zur Verfügung.

Ihre Marktmeisterin Bärbel Raatz

Gewerbeanmeldungen

Folgende neu angemeldete Gewerbe, für welche die Betriebsinhaber mit der Veröffentlichung im Stadtanzeiger einverstanden sind, werden hiermit bekannt gegeben:

Betriebsinhaber/in	Anschrift des Gewerbes	Tätigkeit
Müller, Thomas (MediStore Star Hilfs- & Medizinprodukte)	09366 Stollberg/Erzgeb. Forststraße 2	Handel und Onlinehandel von Hilfsmitteln, Medizinprodukten und sonstigen Waren (Domain: medistorestar.de; .com; .shop
Peßler, Nancy	09366 Stollberg/Erzgeb. Rudolf-Breitscheid-Straße 26	Vermittlung von Bausparkassenverträgen; Nicht erlaubnispflichtige und nicht überwachungsbedürftige Vermittlung von Verträgen über den Handel mit Gold- und Edelmetallprodukten, Vermittlung von Energielieferungsverträgen, Vermittlung von Versicherungen als gebundener Vermittler gemäß § 34 d Abs. 7 GewO
Feigel, Tetyana	09366 Niederdorf Höfeweg 4 A	Beräumungsservice, Hausmeisterdienst

Stadtverwaltung Stollberg – Fundbüro (Rufnummer: 037296/940) Stand: 6. Dezember 2021

Nr. Fund	Fundort	Gegenstand
51/21	Stollberg, Hoheneck, Bushaltestelle	Plüschtier
52/21	Stollberg-Zwönitz, Buslinie 194	Regenschirm
53/21	Niederdorf, Gartenanlage „Zum Steinberg“	Brille
56/21	Stollberg, Albrecht-Dürer-Straße 23	Navigationsgerät
59/21	Niederdorf, Schichtstraße 4	Geld
61/21	Stollberg, Hauptmarkt	CD-Tasche
folgende Schlüssel wurden abgegeben:		
S 21/21	Stollberg, Herrenstraße 27	Autoschlüssel
S 22/21	Stollberg, Parkplatz am Bürgerpark	1 Schlüssel am Anhänger

Wer diese Gegenstände vermisst, kann gern in der Stadtverwaltung Stollberg im Bürgerservice (Telefon 037296/940) nachfragen.

Zur Information:

In der Verwaltungskostensatzung der Stadt Stollberg vom 29.05.2017, in Kraft getreten am 18.06.2017, unter Fundgebühren Punkt 1.2., sind die Gebühren über Aufbewahrung und Aushändigung von Fundgegenständen geregelt - ebenso im BGB-Sachenrecht- §§ 970 bis 975.

Jugendarbeit in Kooperation -Jahresrückblick 2021

von Katja Mehlhorn Flexibles Jugendmanagement (Kreisjugendring Erzgebirge e.V.) und Samantha Uhlig (Selbsthilfe Jugendtreff Pink Panther e.V.).

Das Jahr 2021 war geprägt von anfänglichen Einschränkungen und einer sehr arbeitsintensiven Zeit, in der versucht wurde, so viele Projekte wie möglich für und mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Bei der Planung und Umsetzung waren auch 2021 Jugendliche aus dem Jugendbeteiligungsprojekt JULEUKAS (Junge Leute für ihr Kaff) involviert. Wir sagen an dieser Stelle Tommy, Jessica, Vanessa, Justin, Leonie, Jule und Pascal Danke für euer Engagement in Stollberg!

Im ersten Quartal nahm die Durchführung und Auswertung der ersten Stollberger Online-Jugendbefragung viel Zeit in Anspruch. Jugendbefragungen sind eine Möglichkeit, junge Menschen zu beteiligen. Insgesamt haben 73 junge Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren aus Stollberg und den Ortsteilen teilgenommen. Für die Ende 2022 geplante erneute Befragung, wünschen wir uns eine höhere Beteiligung. Im Folgenden werden wichtige Ergebnisse kurz dargestellt. Der Alters-schwerpunkt bei den Befragten lag zwischen 15 und 19 Jahren. Der Großteil wohnte direkt in Stollberg, doch auch Jugendliche und junge Erwachsene aus den Ortsteilen Gablenz, Hoheneck, Mitteldorf, Raum und Beutha sowie aus Niederdorf haben teilgenommen. Die Lebenssituation der Teilnehmer*innen sah so aus, dass die meisten zur Schule gehen, arbeiten oder sich in Ausbildung sowie Studium befinden. Beliebte Treffpunkte bei den befragten Jugendlichen waren: private Wohnungen, Sportplätze, der Walkteich, der Gymnasiumpark, der Schlachthof, Vereine und der Skatepark. Die befragten jungen Menschen wünschen sich in ihrer Freizeit analoge Angebote wie Live-Konzerte, Disco und Lagerfeuer sowie Workshops zu verschiedenen Themen. In der freien Antwortkategorie wurden zusätzlich Outdoorangebote wie Freilichtkino, Mountainbike-Events, die Pflege des Bürgerparks oder die Schaffung von Bereichen zum gemeinsamen Entspannen (ähnlich dem Uferstrand in Chemnitz) genannt. Themen, bei denen sich die Befragten am meisten Unterstützung und Beratung wünschen sind: Mobbing, Gewalt sowie Sucht (Alkohol/ Drogen).

Um Angebote vor Ort besser anpassen zu können wurde gefragt, was für die Jugendlichen die wichtigsten Aspekte bei der Nutzung eines Jugendclubs sind. Vordergründig wollen die Befragten in einem Jugendclub: „Freunde treffen“, „Partys feiern“ und kreative Angebote wahrnehmen. Außerdem besteht der Wunsch nach Öffnungszeiten am späten Abend, freiem W-LAN und Angebote mitbestimmen zu können.

Auf die Frage, welche Belastungen die befragten jungen Menschen während des Lockdowns Anfang des Jahres empfunden haben, zeigte sich, dass ihnen hauptsächlich das Treffen von Freunden, Veranstaltungen und Konzerte sowie der Sport im Verein oder Fitnessstudio fehlten.

Highlights unserer gemeinsamen Arbeit in Stollberg:

Im Juli wurde ein Graffiti- und Siebdruckworkshop zum Summerbreak Festival durchgeführt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Künstler*innen JessyCreativeArt und Benjamin Knoblauch (GarlixArt) für die Unterstützung.

Ein weiteres Highlight war die Fortsetzung des Parkour Workshops in den Sommerferien. Diesmal nutzten wir anfangs die Hüpfburg des Kreisjugendrings für das Training und übten dann auf dem Abenteuerspielplatz.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2021 war der GörlzDay, welcher am 17.09. im Stollberger Schlachthof stattfand und gemeinsam mit weiteren Akteuren der Jugendarbeit (u.a. Bürgerhaus Aue, Lebenshilfe sowie der Familienarbeit des Kreisjugendrings) durchgeführt wurde. Die insgesamt 62 Teilnehmer*innen konnten thematische Workshops wie z.B. „Liebe und Freundschaft“, „Selbstschutz“ und Siebdruck besuchen, in Talkrunden über sich und ihre Themen sprechen, sich beim Thema „Haut und Haare“ professionell beraten lassen und sowohl Live-Musik als auch Discobeats genießen. Eine Fortsetzung ist im Jahr 2023 geplant.

Im September und Oktober fand über mehrere Tage ein Graffitiworkshop im Jugendclubgebäude am Bahnhof statt.

Wir sind immer wieder erstaunt, wie kreativ sich junge Menschen mit Hilfe der Sprühdosen (auch ohne Vorkenntnisse) ausdrücken und wie hoch die Resonanz bei den Projekten ist.

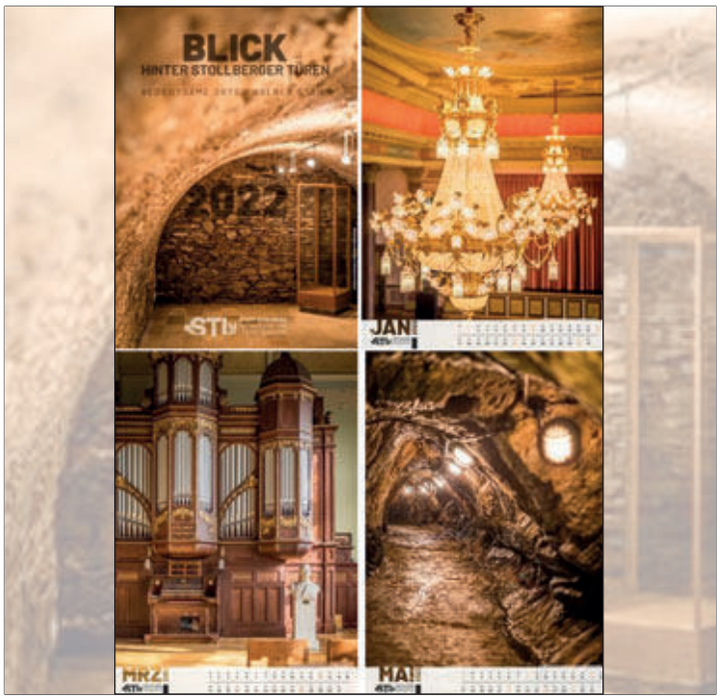
Unter die Kategorie „einfach nicht geschafft“ fiel in diesem Jahr leider der geplante Scootercontest. Da kein Bahnhofsfest oder vergleichbares Event im Areal stattfand, war es für uns personell und logistisch einfach nicht möglich, einen Contest umzusetzen. Wir hoffen auf Verstärkung von den Skatern und Scootern im nächsten Jahr. Gern nehmen wir weitere Ideen und Anregungen entgehen und freuen uns über einen regen Austausch mit den Jugendlichen aus Stollberg und Ortsteilen.

Kontakt: Flexibles Jugendmanagement: Katja Mehlhorn www.kjr-erz.de.

Ihr wollt zukünftig nichts verpassen, was in Sachen Jugendbeteiligung so läuft? Dann folgt uns auf Instagram @kreisjugendringerzgebirge oder Facebook: JugendImErzgebirge

Der neue STL-Wandkalender für 2022 ist da!

Unter der Überschrift „Blick hinter Stollberger Türen – Bedeutsame Orte unserer Stadt“ sind dafür in den letzten 12 Monaten wieder tolle Fotografien Stollberger Gebäude und Keller entstanden. Freuen Sie sich auf einen wertigen Hochglanzkalender im Format DIN A3. Erhältlich ist der spiralgebundene Wandkalender für nur 9,90 EUR im Bürgerservice der Stadt Stollberg, bei „Bücher Walther“ sowie im „Buch+Kunst Laden Claudia Lindner“.



Anzeige(n)

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum – 30 Jahre Friseursalon „Sonja“ in Stollberg

Wir gratulieren dem Team vom „Salon Sonja“ recht herzlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Die Stadtverwaltung

Pendleraktionstag Erzgebirge 2021

Der Pendleraktionstag Erzgebirge findet am 28.12.2021 als digitale Jobmesse statt. Die Terminplatzierung zwischen Weihnachten und Jahreswechsel hat sich für Pendler, Weggezogene und interessierte Zuwanderer traditionell bewährt. Die Veranstaltung wird von 10:00 bis 14:00 Uhr als Online- Variante angeboten.
Basis des Pendleraktionstages Erzgebirges ist die regionale Stellenbörse www.fachkraefte-erzgebirge.de. Dort registrierte Unternehmen können sich ab sofort als Teilnehmer der Jobbörse bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge anmelden, um mit ihren Stellenangeboten Fachkräfte für das Erzgebirge zu begeistern. Grundlage für einen Messeauftritt bildet dabei mindestens eine inserierte Stelle – Kategorie Job oder Ausbildung – im Fachkräfteportal Erzgebirge, die als Basisangebot des Unternehmens auf die Aktionswebsite www.forum.fachkraefte-erzgebirge.de eingebunden wird. Dort gibt es auch alle weiteren Infos zum Pendleraktionstag Erzgebirge.

Interessierte Unternehmen melden sich bei WFE GmbH, Manuela Müller, Telefon 03733 145105, E-Mail: mueller@wfe-erzgebirge.de

Hinweis der Redaktion

Die Ausgabe Nr. 01, Jahrgang 2022 des „STOLLBERGER ANZEIGERS" erscheint am Mittwoch, dem **19.01.2022**. Beiträge hierfür sind spätestens bis **Freitag**, **07.01.2022**, an die Stadtverwaltung Stollberg, E-Mail-Adresse:
stadtanzeiger@stollberg-erzgebirge.de
zu senden. Die Redaktion behält sich vor, Text und Bildmaterial nach verfügbarem Platz zu veröffentlichen.
Redaktionsschluss für Anzeigenkunden ist der **07.01.2022**.
Anzeigenkunden wenden sich bitte an
Riedel GmbH & Co. KG, Telefon: 037208 876-0
E-Mail: **anzeigen@riedel-verlag.de**

PRESSEMITTEILUNGen des VMS

Bahnstrecke Chemnitz - Aue: Eröffnung 29. 01. 2022

- Falls Corona-Lage es zulässt: ausgedehntes Streckenfest
- Regelbetrieb nach Fahrplan ab 30.01.2022
- Zurzeit Abnahme, dann Einweisungsfahrten für City-Bahner

Chemnitz/Aue - Der Termin für den feierlichen Start der Bahnstrecke Chemnitz - Aue steht fest: Voraussichtlich am Sonnabend, 29. Januar 2022, eröffnet der VMS die Strecke. Dies mit einem Bahnfest, sofern die Corona-Lage es zulässt. Der fahrplanmäßige Linienverkehr mit der C13 (Burgstädt – Chemnitz - Aue) und der C14 (Mittweida – Chemnitz - Thalheim) wird am 30. Januar 2022 aufgenommen. Zum Einsatz kommen Fahrzeuge der City-Bahn Chemnitz (CBC), die im Stundentakt bzw. in der Hauptverkehrszeit im Halbstundentakt unterwegs sind. Für den Ausbau der Strecke wurden sieben Brücken neugebaut/modernisiert, sieben Begegnungsbahnhöfen und fünf ÖPNV-Verknüpfungen entstanden, die Signaltechnik ist komplett erneuert. Die vom VMS beauftragten Baufirmen müssen noch verschiedene Restleistungen erbringen. Bis zur Eröffnung werden alle Bahnanlagen von Prüfern abgenommen. Zudem müssen mehr als 100 Triebwagenführer der CBC die Strecke per Einweisungsfahrten kennenlernen. Für die Streckeneröffnung erhalten Sie eine separate Einladung und Pressemitteilung.

Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021

- Neue Fahrpläne unter www.vms.de bereits jetzt verfügbar
  Zwickau besser über Schiene angebunden
- Größere Änderungen mit Inbetriebnahme Chemnitzer Modell - Stufe 2 im Januar 2022

Chemnitz/VMS – Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 tritt der neue Jahresfahrplan 2021/22 in Kraft. Hier einige der wichtigsten Änderungen:

Chemnitz – Thalheim – Aue (C14 und C 13) – Chemnitzer Modell Stufe 2

Ab 30. Januar 2022 Betriebsaufnahme der Bahnstrecke Chemnitz – Thalheim – Aue mit C 14 und C 13. Damit entfällt der Schienenersatzverkehr der Linien 524 und 361. Alle Fahrplaninformationen sind in der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) auf vms.de abrufbar https://www.vms.de/fahrplan/fahrplanauskunft/

Zwickau – Falkenstein – Kraslice (RB1) + Zwickau – Plauen – Hof/Adorf – Cheb (RB2)

Mit dem Fahrplanwechsel kommen neue Verbindungen hinzu, die durch die Aufgabenträger Zweckverband ÖPNV Vogtland (ZVV) und Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) bei der Vogtlandbahn bestellt werden. Die Züge der Linien RB1 und RB2 fahren dann bereits in den frühen Morgenstunden und abends bis nach Mitternacht bis zur Haltestelle Zwickau, Zentrum.

Stadtgebiet Zwickau

Die Stadtbuslinien 18, 21, 28 und 29 werden im Bereich Zwickau, Zentralhaltestelle/Hauptbahnhof im Linienweg verändert - bessere Anbindung Zwickau, Hauptbahnhof. Diese und weitere Anpassungen finden Sie unter: https://www.nahverkehr-zwickau.de /index.php/24-introartikel/602- fahrplanwechsel-am-12-12-2021

Stadtverkehr Hohenstein-Ernstthal (Linie 1) …

… wird in Linie 1 Bahnhof – Sonnenstraße – Wüstenbrand – Bahnhof und Linie 3 Bahnhof – Hüttengrund – Bahnhof aufgeteilt.

Die Fahrplanbücher für die vier Gebiete „Stadt Chemnitz und Umland“, „Landkreis Zwickau“, „Erzgebirgskreis“ und „Landkreis Mittelsachsen“ kommen dieses Jahr verzögert in den Handel. Grund: Papiermangel. Sie werden in den Servicestellen des VMS und der Verkehrsunternehmen erhältlich sein. Sie kosten jeweils 2 Euro.

Das Gesamtpaket aller Bücher kann als Fahrplanschuber für 7 Euro erworben werden. Der VMS wird über den Verkaufsstart informieren. Die Fahrpläne sind bereits seit 25.11.2021 in der Elektronischen Fahrplanauskunft unter www.vms.de abrufbar.

Frühjahrsaussaat 2022 – Bewerben Sie sich jetzt!

Teilnahmebedingungen

Bewerbungsformular

Merkblätter zur Wiesenanlage und -pflege

Blühflächen helfen Insekten und Schmetterlingen! Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können? Wir unterstützen Sie mit gebietseigenem Saatgut bei der Anlage!

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2021/2022). Auf der Grundlage des im Mai 2021 vom Sächsischen Landtag beschlossenen Doppelhaushalt wird diese Aktion für die nächsten zwei Jahre fortgeführt.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut für geeignete Blühflächen (Lage im Siedlungsbereich oder Ortrand) mit einer Größe zwischen 1000 und 2000 m²) zur Verfügung. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter https://t1p.de/SNbluehtTN.

Bewerben Sie sich jetzt für das Saatgut und legen Sie eine Blühfläche für Insekten an! Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular online aus (zu finden unter: https://t1p.de/Sachsenblueht) und laden zwei Bilder der Fläche und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal hoch. Der Einsendeschluss ist am 30.01.2022.

Das standortgerechte Saatgut dient zur Neuanlage von blütenreichen Wiesenflächen oder zur Aufwertung von artenarmen Rasenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teilflächenmahd, Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel u.a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern. Detaillierte Hinweise zur Wiesenanlage und -pflege finden Sie unter https://t1p.de/SNbluehtMerkblatt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Sabine Ochsner
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) -
Landesverband Sachsen e.V./ Initiative Sachsen blüht
Lange Str. 43, 01796 Pirna
Tel.: 03501/ 58 273 45
E-Mail: sachsen-blueht@dvl-sachsen.de

Tierbestandsmeldung 2022

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter/innen,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen** und **Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.
Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.
Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.
Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten: Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts,
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Neuanmeldung

Freistaat schaltet Online-Portal zur personellen Unterstützung der sächsischen Krankenhäuser

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN

Die Lage in den Krankenhäusern hat sich weiter zugespitzt. Nahezu alle sächsischen Kliniken sind dringend auf personelle Unterstützung angewiesen. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen helfen und sich engagieren. »Sachsen ist ein wunderbares Land mit viel Solidarität und Engagement«, lobte Ministerpräsident Michael Kretschmer. Um diese wertvolle Unterstützung zu bündeln, können sich Bürgerinnen und Bürger ab sofort auf einem Online-Portal unter https://mitdenken.sachsen.de/Pflegepool anmelden, wo die Hilfe koordiniert und und an Krankenhäuser weitergeleitet wird.
Gleichzeitig können sich Bürgerinnen und Bürger auch direkt an ihre Krankenhäuser vor Ort wenden.
Das Portal richtet sich vorrangig an:

– Krankenschwestern und Pfleger – auch im Ruhestand
– Krankenpflegehelfer
– Ärztinnen und Ärzte – auch im Ruhestand
– Medizinstudierende
– Helferinnen und Helfer für Serviceleistungen in der Krankenpflege (patientennahe Unterstützung bei bspw. Mahlzeiten und Servicetätigkeiten am Krankenbett)
– Freiwillige Unterstützer für bspw. nichtpflegerische Tätigkeiten, Transportdienstleistungen und Administration

Ministerpräsident Michael Kretschmer: »Corona fordert uns alle, aber die Menschen in unserem Land halten zusammen, gerade in dieser schweren Zeit. Die Lage in den sächsischen Krankenhäusern ist ernst. Das Krankenhauspersonal arbeitet schon lange an der Grenze der Erschöpfung. Diese Menschen brauchen Ihre Unterstützung, unser Land braucht Ihre Unterstützung. Helfen Sie, wo immer Sie können. Zeigen Sie, dass das Füreinander einstehen in Sachsen funktioniert.«

Gesundheitsministerin Petra Köpping: »Wir haben bereits sehr erfolgreich zur Unterstützung bei der Corona-Impfung aufgerufen. Hunderte Menschen, zum Beispiel Ärzte oder medizinisches Personal im Ruhestand, haben sich gemeldet. Das ist ein tolles Signal der Solidarität! Auch das Personal in den Krankenhäusern benötigt dringend Unterstützung und Entlastung. Ich bin mir sicher, dass die Hilfsbereitschaft in Sachsen auch hier groß ist. Nur zusammen können wir die Pandemie bewältigen. Ich danke allen, die sich melden, sehr herzlich für ihre Unterstützung!«

Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer: »Sachsen erlebt gerade eine schwere Zeit. Deshalb kommt es jetzt darauf an, zu helfen, wo immer eine helfende Hand gebraucht wird. Unterstützen Sie die Ärzte, die Pflegekräfte in den Kliniken indem Sie sich über das Portal melden.«

Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Dresdner Uniklinikums und Krankenhaus-Koordinator: »Die personelle Besetzung in der Krankenversorgung ist aufgrund der aktuellen Lage durchaus eine Herausforderung. Dank des hohen Engagements und Durchhaltevermögens vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann aktuell eine regelgerechte Versorgung der Patientinnen und Patienten unter großen Anstrengungen sichergestellt werden. Aufgrund des Personalmangels mussten wir die Intensivstationen mit Personal aus anderen Bereichen verstärken. Um die entstandenen Lücken auszugleichen und die Patientenversorgung zu gewährleisten, bitten wir um freiwillige Unterstützer und Helfer aus der Bevölkerung. Nur wenn wir alle zusammenhalten und zeitgleich alles dafür tun, Infektionsketten zu unterbrechen, schaffen wir es gemeinsam durch diese schwere Zeit. Die Unterstützung durch Freiwillige, die sich jetzt melden, ist ein zentraler Baustein dafür.«

Dr. Stephan Helm, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Sachsen: »Unsere Bitte um Ihre Unterstützung zeigt, wie ernst und bedrohlich die Lage ist. Helfen Sie bitte mit, dass wir in den Krankenhäusern sowohl die Corona-Patientinnen und -Patienten als auch alle anderen Erkrankten bestmöglich versorgen können. Jede helfende Hand, die unser Fach- und Servicepersonal entlastet und unterstützt, wird jetzt gebraucht! Die Krankenhäuser stehen täglich vor der Herausforderung, trotz extrem knapper Personalressource, die Versorgung bestmöglich zu steuern. Zahlreiche Personalausfälle durch Erkrankung, Erschöpfung oder Quarantäneauflagen infolge erkrankter Familienmitglieder verschärfen die ohnehin sehr angespannte Personalsituation, so dass jede helfende Hand sehr willkommen ist.«

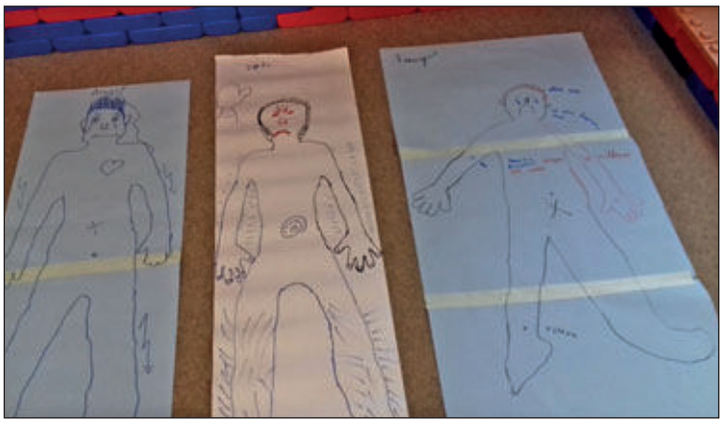
Papilio

Neues aus dem PAPILIO- Büro

Seit dem Herbst vergangenen Jahres ist das Papilio-Programm „3bis6“ in allen Kindergärten der Lebenshilfe Stollberg angekommen. Je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder werden die einzelnen kindorientierten Maßnahmen von den ErzieherInnen, die schon die Fortbildung besuchten, umgesetzt. Die Kinder können am wöchentlichen „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ ihre Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl entwikkeln, entdecken gemeinsam mit „Paula und den Kistenkobolden“ eigene Gefühle und Bedürfnisse und helfen sich gegenseitig beim „Meins-deins/deins-unser-Spiel“ dabei, für die Gruppe wichtige, soziale Regeln einzuhalten – weil alle etwas davon haben, wenn wir gut miteinander umzugehen wissen ☺ Dabei werden sie von ihren BezugserzieherInnen aufmerksam und sensibel durch deren „entwicklungsförderliches Erziehungsverhalten“ unterstützt und entwicklungsorientiert begleitet. (Näheres dazu findet sich auch auf unserer Website.)

Im Oktober diesen Jahres konnte eine neue Erzieherinnen-Fortbildung im Papilio-Büro beginnen, damit alle unsere pädagogischen Fachkräfte im Kindergartenbereich künftig mit der Zusatzqualifikation im Bereich Frühe Prävention, Schwerpunkt „Sozial-emotionale Kompetenz“ ausgestattet sind. In den bereits zertifizierten Papilio®-Kitas „Sonnenkäfer“ und „Zwergenhaus“ war im Sommer der Kobold „Zornibold“ jeweils an einem Vormittag in den Gruppen, die gerade der Umgang mit Gefühlen beschäftigte, zu Gast. Die Kinder konnten seinem Ärger über die Reise-Kiste hilfreiche Tipps entgegensetzen und er bedankte sich mit einem Papilio-Lied. Außerdem wollte der Schmetterling Papilio gerne im Kindergarten bleiben, um noch oft mit den Kindern singen zu können…

Im Hort Thalheim war ich in den Sommerferien, sozusagen als Einstieg in das wichtige Thema „Gefühle“ in Grundschule und Hort,



an einem Vormittag mit dem „Papilio-Bilderbuchkino“ zu Gast. Im Anschluss an die Geschichte von „Paula…“ setzten sich die Kinder der ersten Klassen mit Unterstützung ihrer Hortnerinnen in Gruppen-Workshops jeweils mit einem der Basis-Gefühle „Angst“, „Ärger/Wut“ oder „Traurigkeit“ intensiver auseinander. Dabei entstanden drei große Schaubilder, welche das jeweilige Gefühl eindrücklich zeigten, von den Kindern präsentiert und natürlich entsprechend gewürdigt wurden.

Im vergangenen Herbst war ich in „Gänseblümchen“ und „Sonnenschein“ eingeladen, um über das Programm zu informieren. Anfang September diesen Jahres war es im „Zwergenhaus“ wieder einmal an der Zeit, in den einzelnen Gruppenelternabenden in allgemeiner Form, entsprechend der jeweiligen Altersstruktur über Programminhalt, Methoden und Ziele von Papilio-3bis6 Auskunft zu geben.

Für das kommende Jahr stehen erste Fortbildungen für den Kita-Bereich der Kinderkrippen an. Auch hier soll die Qualität der pädagogischen Arbeit durch eine Zusatzqualifikation gestärkt werden. Bei dieser „U3“-Fortbildung wird der Schwerpunkt, dem Alter der Bezugsgruppe entsprechend, bei frühen Bindungserfahrungen und der erzieherischen Feinfühligkeit gesetzt – unabdingbar für eine gelingende Eingewöhnung und einen guten Start in der Kita.

Am 16. Dezember 2021 wird (voraussichtlich) im Kulturbahnhof Stollberg von 15.00 bis 17.00 Uhr ein „begehbares Kalendertürchen“ geöffnet werden. Alle ansässigen Vereine usw. beteiligen sich. Im Papilio-Büro sollen eine kleine Ausstellung mit Kinder-Exponaten, sowie eine Foto-Galerie im digitalen Bilderrahmen zum „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ kleine „Einblicke“ gewähren. Außerdem kann ein weihnachtliches Kobold-Haus gestaltet werden. Ich freue mich auf Euch

Kathrin Wenzel-Jaeckel
Papilio-Trainerin

Lebenshilfe Stollberg

Unerwartet…

Am Vormittag des Nikolaustages läutete plötzlich eine Glocke vor den Fenstern der Kita. Alle schauten gespannt nach draußen. Der Weihnachtsmann kann es nicht sein – wir hatten ja gerade erst den zweiten Advent. „Oh, der Nikolaus steht vor der Tür!“ Gespannt drückten die Kinder ihre Nasen an die Fenster. Hat er etwas mitgebracht?
Manche sahen doch lieber aus sicherer Entfernung zu. In drei Säcken waren kleine Überraschungen für alle Kinder, diese wurden von den Erziehern verteilt.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Ortschaftsrat Beutha für die gelungene Überraschung zum Nikolaustag.

Das Team der Kita Regenbogen in Beutha
Diakonie Erzgebirge

Die Überraschung war gelungen

Zum Nikolaustag wartete auf die Kinder der Grundschule Beutha eine tolle Überraschung – der Weihnachtsmann kam und brachte Geschenke vom Ortschaftsrat. Er kündigte sich durch das Läuten einer großen Glocke an und er trug natürlich eine Maske. Er klopfte an jedem Klassenzimmer und überraschte die Schüler und Lehrer. Für jedes Kind gab es ein kleines Geschenk.
Wir bedanken uns ganz herzlich beim Ortschaftsrat, beim „Weihnachtsmann“ und bei Herrn Schwertner, der den Weihnachtsmann fahren musste, da die Rentiere an Corona erkrankt waren. Die Kinder, Lehrer und Mitarbeiter der Grundschule Beutha wünschen auf diesem Wege allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein ruhiges und normales neues Jahr.

Grundschule Beutha

STADT BIBLIOTHEK

Zum 24. Dezember

Noch einmal ein Weihnachtsfest,
Immer kleiner wird der Rest,
Aber nehm ich so die Summe,
Alles Grade, alles Krumme,
Alles Falsche, alles Rechte,
Alles Gute, alles Schlechte-
Rechnet sich aus all dem Braus
Doch ein richtig Leben heraus.
Und dies können ist das Beste
wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

(Theodor Fontane 1819-1898)

Dieses und viele weitere Weihnachtsgedichte, Geschichten, Lieder, Filme, Spiele und alles, was das Fest noch schöner macht, finden Sie in der Stadtbibliothek.

Die Bibliothek hat
bis zum 23.12.2021 für Sie geöffnet.
Nach den Weihnachtstagen sind wir
ab dem 03.01.2022 gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen ein frohes
und gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr.

Gewerbeverein Stollberg sucht Weichensteller

Der Gewerbeverein Stollberg e.V. wird im September 2022 einen neuen Vorsitzenden wählen, der für frischen Input sorgt und die Weichen des Stollberger Gewerbes weiterhin auf „Zukunft“ stellt.
Man wünscht sich für den Posten des Vorsitzenden ein neues Gesicht, das die Möglichkeiten der Entwicklung und Entfaltung in der eigenen Stadt erkennt und der sich maßgeblich mit seinen Ideen, die er vielleicht schon lang verwirklichen will, einbringt.
Ein Vorsitzender, der alle Branchen aus Industrie, Handwerk oder Dienstleistung im Blick hat und die Kultur und Wirtschaft der Stadt und der Region mitgestaltet. Das Netzwerk des Vereines und somit auch des Vorsitzenden reicht in alle Branchen und er vertritt den Verein bei öffentlichen Veranstaltungen. Die Möglichkeit der Einflussnahme bei öffentlichen Bauprojekten in Stollberg und den Ortsteilen ist ebenso ein wichtiger Bestandteil wie das Verknüpfen der 3 Sparten Handel, Handwerk und Dienstleistung. In diesem Netzwerk-Dreieck kann der neue Vorsitzende sich entfalten und einen weiter zukunftsfähigen, schlagkräftigen Verein formen.
Entstanden vor 30 Jahren, nahezu gänzlich bestehend aus Innenstadthändlern, wandelt sich der Verein derzeit hin zum „Verein für Alle“. Der Handel findet heute überwiegend im Internet statt. Die Innenstadtakteure setzen schon seit einigen Jahren auf Alleinstellungsmerkmale, Individualität und Service für ihre Kunden. Der Stollberger Gewerbeverein sucht einen Macher, der die begonnene Erneuerung der Ausrichtung des Vereines, bestehend aus 45 Mitgliedern, hin zum Branchenmix Handel, Handwerk, Dienstleistung führt, der im regionalen Vergleich Schritt halten kann.
Die bisherigen Akteure, die sich sehr auf den Handel konzentrierten, da dies ihr Hauptgeschäftsfeld ist, sehen einer Neuausrichtung mit Freude entgegen und stehen den anderen Branchen offen gegenüber. Die „Stammtischgruppe“ freut sich auf neuen Input und frischen Wind.

Weichensteller gesucht!
Vorstandsvorsitzender (m/w/d)
ab September 2022 gesucht
GEWERBEVEREIN STOLLBERG
HANDEL • HANDWERK • DIENSTLEISTUNG
Kontakt:
www.gewerbeverein-stollberg.de
Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.
GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.
Im Netzwerk entfalten und Pläne verwirklichen!

ESF-Weihnachtsgrüße

Die Adventszeit war und wird auch dieses Jahr in unseren ESF-Vorhaben leider wieder stiller, als wir es uns eigentlich vorgestellt hatten. Doch wir passen aufeinander auf und wollen keine unnötigen Risiken eingehen. Immerhin gibt es ja auch noch Telefon, Kurznachrichten oder die Möglichkeit, sich auf einen gemeinsamen Spaziergang durch die schon winterliche Natur und die schön geschmückten Häuserzeilen zu begeben und wir sind ja trotzdem nicht ganz „unsichtbar“! Die schöne „up-cycling-Deko“ mit den Sternen aus der 3D-Druckwerkstatt, die eigentlich für das Pyramideanschieben gedacht war, steht jetzt in einem Schaufenster auf der Ernst-Thälmann-Straße. Sehr individuellen, aus Ton gefertigten Weihnachtsschmuck und andere Geschenkeideen aus der Werkstatt des Kulturkreises bekommt man, wenn man sich telefonisch beim Verein meldet unter Telefon 0152 56938782. Außerdem hatten die „Waldwölfe“ des Adventure-Teams besonderes Glück: sie wurden vom „ProBeam-Team“ am 2. Dezember am großen Adventskalender überrascht und haben jetzt ganz tolle, neue Basecaps! Irgendwas geht also immer – mit etwas Geschick und der passenden Idee.
In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen allen eine schöne Adventszeit und angenehme Festtage mit Familie und Freunden.

LES reloaded
Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 Ihre Meinung ist gefragt!

Die **Region „Tor zum Erzgebirge“** will sich wieder um die Anerkennung als LEADER-Gebiet bewerben. Dafür ist die Erstellung einer neuen Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Die Inhalte dieser Strategie kann die Region zu einem großen Teil selbst bestimmen. Die Entwicklungsstrategie regelt für die kommende Förderperiode von 2023 - 2027, was die Entwicklungsziele der Region sind und wofür die Region ihre Fördergelder ausgeben wird. Welche Themen sind uns wichtig – Tourismusentwicklung, soziales Miteinander, Förderung des Ehrenamtes, medizinische Versorgung, Nachhaltigkeit der Projekte?
Gestalten Sie aktiv mit! Es ist wichtig, viele Akteure in der Region im Vorfeld um Ihre Meinung zu fragen und ihre Themen und Ideen in die Strategie aufzunehmen.
Zur aktiven Beteiligung aller Akteure haben wir das **Beteiligungsportal** als Beteiligungs- und Informationsinstrumente initiiert. Dieses wird von der STEG Stadtentwicklung GmbH bereitgestellt.

Link zum Beteiligungsportal:
https://beteiligung.steg.de/tor-zum-erzgebirge

Auch auf unserer Homepage zu finden unter:
https://tor-zum-erzgebirge.de/unsere-neue-leader-entwicklungsstrategie-2023-2027/

- Unter dem Reiter **„informieren“** wird der Strategieprozess erläutert. Sie finden beispielsweise unter dem Dokument Leistungsbeschreibung LES Anlage die Handlungsfeldstruktur der neuen Entwicklungsstrategie. Sehen Sie diese als impulsgebend für Ihre Ideen.
- Für alle, die sich zu den Inhalten der Arbeitsgruppen informieren möchten, haben wir unter dem Reiter **„teilnehmen“** die Ergebnisse dargestellt. Die kommenden Veranstaltungen werden dort fortlaufend eingestellt.
- Um die bisherigen Ergebnisse **„nachvollziehen“** zu können, werden fortlaufend neue Inhalte eingestellt.
- Das Herzstück des Beteiligungsportals finden Sie unter dem Reiter **„mitmachen“**. Damit Sie dort Ihre Themen und Ideen einbringen können, bitten wir Sie sich beim Portal anzumelden. Erst dann werden die Funktionen freigeschalten. Das gewährleistet für uns Kommentare und Ideen, die auch dahin gehören und die uns als Region voranbringen.
- Wir und die STEG freuen uns darüber hinaus als Projektteam, wenn Sie uns zum Strategieprozess **„kontaktieren“**.

Mitmachen? Mitmachen! Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge.

Freundliche Grüße vom Projektteam
Christian Scheller und Katja Meier – Regionalmanagement
Andreas Worbs und Karoline Behrens – die STEG GmbH
Telefon: 037295 905513, Mobil: 0151 26781553
E-Mail rm-torzumerzgebirge@steg.de

Lokale Aktionsgruppe „Tor zum Erzgebirge“
Geschäftsstelle Regionalmanagement
Stollberger Str. 16, 09385 Lugau
www.tor-zum-erzgebirge.de

TOR ZUM ERZGEBIRGE

Instagram: @torzumerzgebirge

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Lückenschluss auf unserem Festplatz

Endlich konnten wir unseren Festplatz fertigstellen und die fehlenden 140m² Betonpflaster verlegen. Ein Kraftakt von Freitag bis Montag im Oktober, an dem neben unseren immer zuverlässigen Vereinsmitgliedern nebst Anhang auch viele andere beteiligt waren.
Daher bedanken wir uns heute nicht nur bei diesen fleißigen Mitgliedern, sondern auch recht herzlich bei der Stadtverwaltung Stollberg, der KGS Stollberg für die Tiefbauarbeiten, bei Franko Hegenbart, bei unserem Ortschaftrat, dem Feuerwehrverein, bei Patrik Schmidt und René Schubert sowie für das Catering bei Familie Wohler.
Wir sind zuversichtlich und hoffen, dass es im Jahr 2022 endlich wieder möglich sein wird, unser Vereinsfest auf der neuen Fläche mit Euch zu feiern.

Sylvia Neef
TSV 57 Beutha e.V.

Tischtennisturnier um den „Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Stollberg 2021“

Nach einem Jahr Zwangspause wurde in diesem Jahr das traditionelle Turnier des TTV Stollberg e.V. um den vom Oberbürgermeister der Stadt Stollberg gestifteten Pokal in der 15. Auflage durchgeführt. Die Gastgeber freuten sich über ein Starterfeld von 18 Spielern aus sechs Vereinen und drei Freizeitsportlern aus Mittweida. Die Teilnehmer spielen aktiv bis zur 2.Bezirksliga.
Begonnen wurde mit einer Gruppenphase im Spielmodus „Jeder-gegen-Jeden“. Danach wurde im K.O.-System weitergespielt. Die Stollberger Teilnehmer René Lippold, Robert Bernhardt, Jürgen Mühlstädt und Uwe Schumann mussten leider schon im Achtelfinale das Turnier beenden. Für das Halbfinale qualifizierten sich der Titelverteidiger von 2019 Philipp Bogedain und Robert Geisler von Aufbau Chemnitz, Marcel Arnold vom TTSV Limbach-Oberfrohna und Thomas Fritsche von Post Chemnitz. Nachdem der Titelverteidiger Philipp Bogedain das Spiel gegen M. Arnold verloren hatte, konnte er das kleine Finale gegen T. Fritsche für sich entscheiden. Das Finale bestritten Robert Geisler und Marcel Arnold. Das hochklassige Endspiel konnte Robert Geisler für sich entscheiden.
Der Pokal wurde in der anschließenden Siegerehrung persönlich vom Oberbürgermeister der Stadt Stollberg, Marcel Schmidt überreicht. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein zusätzliches Doppel-Turnier gespielt. Alle Starter suchten sich selbst einen Doppelpartner und spielten in einem „K.O.-System“ den Sieger aus. Dieses Turnier konnten die beiden Spieler von „Aufbau Chemnitz“ Bogedain/Lippmann für sich entscheiden. Sie konnten sich gegen das „Thalheim/Niederwiesaer Doppel“ Neuber/Schwager durchsetzen. „Das Doppel“ Arnold/Kermer aus Limbach konnte sich im Spiel um Platz 3 gegen das „Stollberger Doppel“ Lippold/Bernhardt durchsetzen. Der gastgebende „TTV Stollberg e.V.“ konnte sich wieder über ein gelungenes, hochklassiges Turnier mit einem gut besetzten Starterfeld und zufriedenen Teilnehmer freuen. Wenn auch das vergangene Jahr durch einen Saisonabbruch schon in 2020 und einem erneuten Saisonabbruch im Herbst 2021 sportlich sehr durchwachsen und für alle Mitglieder zermürbend war, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Unterstützern und Helfern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich zu bedanken.
Der Vorstand des TTV Stollberg e.V. wünscht allen Unterstützern, Mitgliedern und Freunden eine schöne und geruhsame Weihnachtszeit, einen schönen Jahreswechsel und im neuen Jahr 2022 mehr Normalität im alltäglichen Leben, viel Gesundheit und Erfolg!

Mario Nebel, 1.Vorsitzender TTV Stollberg e.V.

Einzelturnier v.l.: 1.Vorsitzender M. Nebel, M. Arnold, R. Geisler, P. Bogedain, OBM Schmidt, 2.Vorsitzender J. Mühlstädt

Doppelturnier v.l.: 1. Vorsitzender M. Nebel, T. Kermer, M. Arnold, R. Geisler, P. Lippmann, P. Bogedain, D. Neuber, J. Schwager, 2.Vorsitzender J. Mühlstädt

Impressum für den nichtamtlichen Teil
Herausgeber redaktioneller Teil: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Anzeigen, Satz & Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de
Verantwortlich für den redaktionellen Teil sind die Autoren/ Urheber der jeweiligen Artikel/Bilder (Redaktion des „Stollberger Anzeigers“ in der Stadtverwaltung Stollberg – Hauptamt, Vereine, Einrichtungen oder sonstige Autoren). Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Stadtanzeiger sowie online) erteilt wurde.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu…

und fast unbemerkt hat die 5. Jahreszeit begonnen. Traditionell, wie schon seit vielen hunderten von Jahren in Deutschland, begann überall am 11.11.2021 das närrische Treiben. So auch bei uns in Stollberg, wo wir um 17:11 Uhr mit der Schlüsselübergabe vor dem Rathaus die 45. Kampagne der Carnevals-Vereinigung Stollberg einläuteten. Wie immer sträubte sich der Oberbürgermeister, anfangs die Geschäfte an die Narren zu übergeben aber eigentlich, so war es auch in seiner Rede zu hören, war er froh, in diesen nicht ganz einfachen Zeiten einmal die Schlüssel aus der Hand geben zu können. Der Hinweis auf die leeren Kassen durfte natürlich nicht fehlen, aber wir Narren sind ja leere Kassen gewöhnt und so schreckte uns das auch dieses Mal nicht davon ab, endlich die Macht im Rathaus zu übernehmen. Wie es allerdings mit dem närrischen Treiben in Stollberg weitergehen wird, steht noch in den Sternen. Sehr rosig sind die Aussichten nicht – wir proben und trainieren weiter an unserem Programm für die Faschingsveranstaltungen im Februar 2022 in der Hoffnung, dieses dann auch präsentieren zu dürfen.
Um das Jahr noch etwas positiv ausklingen zu lassen, gab es für unsere Mitglieder einen kleinen Weihnachtswichtel. Darüber freuten sich nicht nur unsere jüngsten Mitglieder, die das Geschenk nach ihrem letzten Training in diesem Jahr überreicht bekamen. Eine besondere Überraschung war die Übergabe eines Spendenchecks durch die Firma Karosseriebau Bochmann, das Kalendertürchen am 8. Dezember.
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Unser Dank gilt vor allem allen, die uns in diesen schweren Zeiten weiterhin unterstützen und dem karnevalistischen Brauchtum die Treue halten. Vielen Dank an unsere Sponsoren und Fans, wir hoffen, dass wir uns 2022 endlich wieder bei einer Faschingsveranstaltung sehen können.

Stoll-per-berg Helau
Eure Carnevals-Vereinigung Stollberg e. V.

Horst Bade

Die Weihnachtstanne

Seit vielen Jahren stand sie allein
auf einer Lichtung im tiefen Tann
mochte schon lang nicht mehr einsam sein
so oft schon sah sie den Weihnachtsmann.

Wenn er mit klingendem Schlittengeläut
und den Rentieren zu den Kindern fuhr
dieser Anblick hatte ihr Herz erfreut
und sie wünschte sich dann eines nur.

Sie wäre so gern ein Weihnachtsbaum
mit vielen, vielen Lichtern geschmückt
ein wahr gewordener Weihnachtstraum
der alt und jung, jedes Herz entzückt.

Traurig hingen ihre Zapfen im Wind
ihr weißer Mantel so elegant
aus dem Tann kam da der Förster geschwind
Axt und Säge hielt er in der Hand.

Er fällte sie, doch fallen ließ er sie nicht,
als sie niedersank, kein Ast brach ab
heil auf dem Schlitten lag sie ganz schlicht
und man brachte sie ins Tal hinab.

Auf dem Marktplatz stellte man sie wieder auf
und ringsum ein Weihnachtsmarkt entstand
einen Weihnachtsstern erhielt sie obendrauf
und hunderte Lichter strahlten ins Land.

Anzeige(n)

HISTORISCHES – Stollberg damals im Dezember… *von Friedemann Bähr*

Vor 280 Jahren

kaufte am 30. Dezember 1741 Meister Johann Friedrich Grabner die später nach ihm benannte „Grabner-Mühle“ in Mitteldorf. Das Anwesen gehört zu den ältesten Gütern Mitteldorfs.

Vor 185 Jahren

wurden im Jahre 1836 die Vertreter der Stollberger Bürgerschaft, die Viertelmeister, durch die Stadtverordneten abgelöst.

Vor 170 Jahren

sind in der Postanstalt Stollberg im Jahre 1851 insgesamt 24086 Briefe, 2891 Pakete und 1808 Geldsendungen bis zum 31. Dezember 1851 angekommen.

Vor 150 Jahren

zählte die Stadt Stollberg am 1. Dezember 1871 insgesamt 6.261 Einwohner und hat damit die früher größere Nachbarstadt Lößnitz überflügelt, die zum genannten Zeitpunkt nur 5.332 Einwohner zählte.

Vor 145 Jahren

wurde am 21. Dezember 1876 in Stollberg nachmittags die merkwürdige Erscheinung einer Luftspiegelung beobachtet. Es zeichnete sich die Jakobikirche und ein danebenstehendes Gebäude ganz deutlich am Himmel ab.

Vor 135 Jahren

am 31. Dezember 1886 wurden 300 Gefangene des bisherigen „Weiberzuchthauses" Hoheneck, wie seinerzeit die Strafanstalt genannt wurde, in Viererreihen durch die Stadt Stollberg zum Bahnhof geführt, um von dort aus mit einem extra bereitgestellten Zug nach Waldheim überführt zu werden. Die kranken Gefangenen wurden in Schlitten gefahren. Daraufhin stand die Strafanstalt bis zum 7. Januar 1887 leer.

Vor 130 Jahren

brannte am 16. Dezember 1891 in Niederdorf der Gasthof „Stadt Chemnitz“ völlig ab.

Vor 120 Jahren

tagte am 14. Dezember 1901 unter Leitung von Amtshauptmann Dr. Hallbauer der Bezirksausschuss der Amtshauptmannschaft Chemnitz. Einleitend gab es informative Mitteilungen des Amtshauptmanns zur Angelegenheit des zu errichtenden Bezirkssiechenhauses in Stollberg.

Vor 115 Jahren

gab es am 4. Dezember 1906 im Gasthof „Zum Sächsischen Haus“ in Gablenz ein Militärkonzert des Trompeterkorps des „I.K.S.Train-Bataillon Nr. 12“ aus Dresden.

Am 6. Dezember 1906 gastierten in Stollberg die Muldentaler Sänger mit einem großen, humoristischen Abend im Hotel „Bürgergarten“.

Zur Jahreshauptversammlung des Stollberger Gartenbauvereins am 9. Dezember 1906 im "Krug zum grünen Kranze" fanden Neuwahlen für den neugegründeten Bezirksobst- und Gartenbauverein statt. Es ergab die Wiederwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder des bisherigen Gartenbauvereins.

Zur Generalversammlung des Stollberger Konsumvereins Haushalt am 9. Dezember in „Landgrafs Salon“, Schneeberger Straße, erfolgte nach der Beschlussfassung zum Geschäftsbericht 1906 die Wahl eines Vorstandes und zwei Aufsichtsratsmitgliedern.

Am 10. Dezember 1906 fanden Gemeinderatswahlen in Niederdorf und Mitteldorf statt.

Vom 10. bis 24. Dezember 1906 fand der Christmarkt in Stollberg statt.

In Vorbereitung der am 12. Dezember stattgefundenen Stollberger Stadtverordneten-Ergänzungswahl fand am 11. Dezember 1906 abends 20:30 Uhr im Schützenhaus eine öffentliche Einwohner- und Wähler-Versammlung statt.

Am 23. Dezember 1906 veranstaltete der Stollberger Frauenverein in der städtischen Turnhalle eine Weihnachtsbescherung. Insgesamt erhielten 96 Familien bzw. einzelne Personen, darunter viele Witwen und Waisen, Alte, Arme, Schwache und Einsame ein kleines Weihnachtspaket. Gestaltet wurde diese Feier vom Kinderchor unter Leitung von Kantor Kreher. Die Weihnachtsansprache hielt Pastor Beyrich.

Am 1. Weihnachtsfeiertag 1906 führte die Vereinigung ehemaliger Stollberger Realschüler im Ratskeller einen Frühschoppen durch und am Nachmittag erfolgte im Hotel „Weißes Roß“ die Generalversammlung mit der Wahl des Vorstandes der Vereinigung.

Am 27. Dezember 1906 (3. Weihnachtsfeiertag) gab es in Stollberg im Hotel „Bürgergarten“ und im Hotel „Zum Goldnen Adler“ ab Nachmittag eine öffentliche Ballmusik.

Die Stollberger Stadtverordneten führten am 27. Dezember 1906 ihre letzte Sitzung des laufenden Jahres durch. Das Kollegium erhielt Kenntnis von der durchgeführten Stadtverordneten-Ergänzungswahl sowie von der Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung ab Januar 1907. Genehmigt wurde der Stollberger Brennkalender 1907. Danach wurde die Laterne an der Bedürfnisanstalt im Stadtpark als Ganznachtlaterne eingesetzt, die zwei Laternen in der Schillerstraße wurden als Nachtlaternen gebrannt. Außerdem wurde das Ortsgesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Stollberg beschlossen.

Der Stollberger Frauenunterstützungsverein führte am 28. Dezember 1906 im Hotel „Bürgergarten“ eine Weihnachtsbescherung durch, während im Hotel „Weißes Roß“ am Hauptmarkt ein vom „4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72“ aus Torgau gestaltetes Militärkonzert mit Ball stattfand.

Am 29. Dezember 1906 fand im Stollberger Schützenhaus eine Volksversammlung in Vorbereitung der Reichstagswahl statt, zu der der Reichstagskandidat Hermann Goldstein referierte und am 30. Dezember referierte im "Lindengarten" Niederdorf aus gleichem Anlass der Reichstagskandidat Hermann Goldstein.

Am 30. Dezember 1906 und 1. Januar 1907 fand auf dem Stollberger Walkteich jeweils in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr ein Eiskonzert statt.

Vor 100 Jahren

wurde am 19. Dezember 1921 in Stollberg ein „neues“ Fernsprechamt in Betrieb genommen. Danach brauchte man nach Gesprächsschluss nicht mehr „abzurufen“, das hieß seinerzeit: „nicht nochmal die Kurbel drehen“. Der Anruf erfolgte aber auch weiterhin durch einmaliges Kurbeldrehen. Das Amt rief den verlangten Teilnehmer jedoch selbst.

Vor 65 Jahren...

ließ die Fachgruppe des Friseurhandwerks des Kreises Stollberg am 2. Dezember 1956 die Kreisbesten aller Lehrlinge des Friseurhandwerks im Stollberger Handwerkerhaus ermitteln. 37 Lehrlinge hatten sich zur modernen Tagesfrisur, acht zum modernen Herrenhaarschnitt (Hardy) und vier zur kleinen Abendfrisur bereitgestellt. Die Sieger Monika Klemm, Waltraud Walther und Helga Scholz bildeten die Stollberger Kreismannschaft beim Bezirksfrisieren am 13. Januar 1957 im „Kulturpalast der Wismut“ in Siegmar.

Am 13. Dezember 1956 beriet der Kreistag Stollberg in der Allgemeinen Berufsschule Stollberg über die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens im Kreis Stollberg.
Ein schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich 13. Dezember 1956, 15:30 Uhr an der Kreuzung am „Haus des Volkes“ in Neuwürschnitz – ein Kradfahrer stieß mit einem Omnibus zusammen. Der 60-jährige Motorradfahrer aus Raum erlag im Stollberger Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.
Am 13. Dezember 1956 fand im Haus des Handwerks Stollberg für die Region Stollberg und umliegende Orte eine Verkehrsteilnehmerschulung des Rates des Kreises Stollberg und der Stollberger Verkehrspolizei zur neuen Straßenverkehrsordnung, die ab 1. Januar 1957 in Kraft trat, statt.

Im Handwerkerhaus Stollberg fand am 15. Dezember 1956 ein großer Kinder-Nachmittag der HO Wismut in Verbindung mit einer Kindermodenschau und dem Besuch des „Knecht Ruprecht“ statt.
Das „7. Mitteldorfer Forum“ fand am 15. Dezember 1956 in der Turnhalle statt und stand ganz im Zeichen der Erzgebirgsweihnacht. Zu den Mitwirkenden gehörten die Mitteldorfer Sportgemeinschaft, die Volksmusikgruppe und der Frauenchor unter Leitung von Karl Schulze. Am Nachmittag wurde die gleiche Veranstaltung für die Altbauern und Altrentner über 70 Jahre durchgeführt.
Am 16. Dezember 1956 fand eine Schnitzausstellung aller Schnitzgemeinschaften des Kreises Stollberg zur Eröffnung des Stollberger Heimatmuseums im Carl-von-Bach-Haus statt. 45 Exponate waren 1956 ausgestellt. Die Ausstellung im 1811 errichteten Geburtshaus Carl von Bachs, dessen altes Fachwerk im Sommer 1956 freigelegt und die Porphyrgewände der Türen und Fenster erneuert wurden, zählte bis zum 6. Januar 1957 1811 Besucher. Eröffnet wurde diese Ausstellung durch den damaligen Stollberger Bürgermeister Kurt Weber mit der Schlüsselübergabe an den ehrenamtlichen Museumsleiter Studienrat Konrad Lüder. Hauptakteure bei der Gebäudesanierung 1956 waren der Stollberger Architekt Bach, Bauunternehmer Jentsch, Malermeister Drechsel sowie die Steinsetzmeister Gläser und Glasermeister Bochmann.
Am 3. Advent (16. Dezember) 1956 führte der HO–Kreisbetrieb Stollberg auf dem Stollberger Rossmarkt einen Weihnachtsmarkt mit einer großen „HO–Weihnachtsmarkttombola“ durch.
Im Dezember 1956 wechselte der FDGB-Kreisvorstand Stollberg seinen Sitz von den Baracken an der Schlachthofstraße in das Gebäude Stollberg, Hohenecker Straße 1.
Das Stollberger Kreissolidaritätskollektiv für Ungarn informierte am 23. Dezember 1956, dass bis zu diesem Tag von der Bevölkerung des damaligen Kreises Stollberg 29.826,21 DM gespendet wurden. Die Kumpel und Techniker des „Oelsnitzer Steinkohlenwerk Deutschland“ überreichten eine weitere Spende für Ungarn in Höhe von 10.000 DM und 27 Belegschaftsangehörige erklärten ihre Bereitschaft, einem ungarischen Kind einen Erholungsaufenthalt zu ermöglichen. Die Kreisorganisation des Deutschen Roten Kreuz in Stollberg erhielt wenige Tage vor Weihnachten eine Spende vom Bergarbeiterkrankenhaus der SDAG Wismut in Höhe von 600 DM für die ungarische Bevölkerung. Außerdem stellte die Sozialversicherung Wismut Medikamente im Wert von 50.000 DM sowie einen Röntgenapparat im Wert von 10.000 DM zur Verfügung.
Der Oberdorfer Volkschor veranstaltete am 25. Dezember 1956 im „Gasthof Seinige“ ein großes Weihnachtsvergnügen mit Tombola.

■ Vor 60 Jahren...

wurde im Dezember 1961 die Gärtnerische Produktionsgenossenschaft des Kreises Stollberg gebildet, die immerhin eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 35,8 ha bewirtschaftete und überwiegend Zierpflanzen produzierte und maßgeblich über Jahrzehnte zu den profiliertesten, gärtnerischen Genossenschaften unseres Landes zählte.
Die „Schneeberger Filzteichmaad“ haben am 10. Dezember 1961 in der Aula der Erweiterten Oberschule Stollberg einen weihnachtlichen Hutzenabend gestaltet, der sehr großen Anklang gefunden hatte.

■ Vor 45 Jahren...

wurden im Dezember 1976 fünf neue, ehrenamtlich Tätige zur Mitarbeit in der Kommission Jugendhilfe beim Rat der Stadt Stollberg aus Schulen, Kindergärten und Horten gewonnen.
Am 1. Dezember 1976 um 19:00 Uhr fand im Kulturhaus des Stollberger Bergarbeiterkrankenhauses eine vorweihnachtliche Veranstaltung mit Hans Eder und seiner Erzgebirgsgruppe Hohndorf statt.
Der Stollberger Jugendfilmklub am Theater der Freundschaft betreute im Jahr 1976 insgesamt 5400 Jugendliche zwischen 14 und 30 Jahren. Höhepunkte dabei waren die regelmäßige Teilnahme an den Filmklubabenden in Augustusburg und Karl-Marx-Stadt und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Filmklubs in Aue und Hohenstein-Ernstthal.
Die Mitglieder des Oberdorfer Jugendklubs leisteten bis Dezember 1976 im Rahmen des Wettbewerbs "Schöner unsere Städte und Gemeinden – Mach mit" 15 Arbeitseinsätze u.a. im Freibad, beim Abbruch des Entenstalls am Feuerlöschteich Windisch, beim Blitzschutzanlagenbau am Gasthof „Zwei Linden“ und an einem Eigenheimbau. 1976 veranstaltete der Oberdorfer Jugendklub wöchentliche Sportabende, vier „URANIA-Vorträge“, mehrere Discos, regelmäßige Beratungen mit dem Stadtrat Siegfried Scheibner sowie einer Schrottsammlung mit 3 Tonnen Stahlschrott.
Am 4. Dezember 1976 erlebten 102 Niederdorfer Rentner im weihnachtlich geschmückten, oberen Foyer des Kulturhauses des Bergarbeiterkrankenhauses einen stimmungsvollen Nachmittag mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität und dem Blasorchester des Bergarbeiterkrankenhauses.
Im Dezember 1976 erfolgte der Umbau des ehemaligen Stollberger Betriebes „Seifenfabrik“ zu modernen Werkstatt-, Büro- und Lagerräumen des VEB Rundfunktechnik REMA mit gleichzeitiger Eröffnung eines neuen Speisesaales. Außerdem erfolgte die Übergabe von zwölf Neubauwohnungen auf der Karl-Marx-Straße.
Zum 14. Fest des Lichtes und des Friedens am 11. und 12. Dezember 1976 fanden 10 Veranstaltungen statt. Dazu gehörten ein Konzert mit Künstlern der Staatskapelle Dresden im Kulturhaus des Bergarbeiterkrankenhaus, das traditionelle Chorkonzert des Chores der EOS "Hans Beimler", eine Kinderfilmmatinée, eine Großveranstaltung mit dem „Erzgebirgsensemble Aue“ und dem Mundartsprecher Werner Kempf, ein Treff mit den Schriftstellern Manfred Blechschmidt und Horst Neubert in der Stollberger Volksbuchhandlung „Buch und Kunst“, die Modellbahnausstellung des VEB Blechformwerke und der Firma Junghans im Rathaussaal, eine Spielzeugausstellung in der „Kleinen Galerie“ Hohensteiner Straße und ein Schauschnitzen im „Carl-von-Bach-Geburtshaus“. Auf dem Weihnachtsmarkt spielten die Stollberger Posaunenbläser, die Jagdhornbläser und das Blasorchester des BAK Stollberg. Das „Jugendblasorchester Neuwürschnitz“ begleitete die Weihnachtsmannparade. Die Stadträtin für Gesundheitswesen Ella Wittwer hatte für alle, die an den Weihnachtsfeiertagen Dienst in den beiden Krankenhäusern sowie in Stollberger Betrieben und Einrichtungen verrichteten, zu einer Kaffeetafel eingeladen.
Am 17. Dezember 1976 erlebten 75 Kinder aus kinderreichen Familien der Stadt Stollberg im Alter von drei bis neun Jahren im Stollberger Rathaussaal eine Weihnachtsfeier, nachdem bis 1. Dezember in Stollberg 38000 Mark zur Unterstützung dieser Familien verausgabt wurden. Der Chor der „Erich-Weinert-Oberschule“ gestaltete ein ansprechendes Programm. Die Organisation oblag sechs Jugendlichen des Stollberger Jugendklubs.
Am 23. Dezember 1976 fand für die Kleinstkinder im „Dauerheim Mitteldorf“ eine Weihnachtsfeier statt, an der auch die betreuende Kinderärztin Frau Dr. Martin teilnahm.
Am 31. Dezember 1976 konnten die erweiterten Rekonstruktionsarbeiten an der Stollberger Kreispoliklinik beendet werden. Gleichzeitig wurde ein kinderstomatologischer Arbeitsplatz an der Stollberger „Erich-Weinert-Oberschule“ seiner Bestimmung übergeben.
1976 wurden im Stollberger Kreiskrankenhaus 860 Babys geboren, 440 Jungen und 420 Mädchen.

Vor 40 Jahren...

fand am 2. Dezember 1981 im Kulturhaus des BAK Stollberg ein vorweihnachtlicher Erzgebirgsabend mit der Erzgebirgsgruppe Hohndorf statt. Dabei wurde das „Hutzenlied“ interpretiert, mit dem die Erzgebirgsgruppe am 29. November in der Spitzenparade der volkstümlichen Weisen von Radio DDR auf Platz 6 kam.

Nach erfolgter Rekonstruktion wurde am 12. Dezember 1981 das „Café Nordlicht“ in neuem Gewand wiedereröffnet.

Das vor ca. 4000 Besuchern stattgefundene „19. Fest des Lichtes und des Friedens“ in Stollberg fand am 12. und 13. Dezember 1981 statt. Auf dem Programm standen u.a. ein weihnachtliches Chorkonzert mit dem Chor der EOS „Hans Beimler“ im Kulturhaus des Bergarbeiterkrankenhauses Stollberg, ein „Hutzenohmd“ im „Bürgergarten“ mit der Erzgebirgsgruppe des „IFA-Karosseriewerkes Stollberg“ und dem „Lugauer Konzertinaorchester“ sowie eine Adventsveranstaltung mit dem „Erzgebirgsensemble Willi Kaltofen“ aus Sehma.

Am 19. Dezember 1981 wurden von den Bürgern im Kreis Stollberg mehr als 10 000 Weihnachtspäckchen für die Kinder Volkspolens gepackt. Aufgerufen zu dieser Sonderaktion hatten die Volkssolidarität und das DRK. Dabei gab es an den Schulen des Kreises Hochbetrieb. Zahlreiche Betriebe, so u.a. der „VEB Kraftverkehr Stollberg“ unterstützten diese Aktion beim Pakettransport.

An der Röntgenaktion des Jahres 1981 nahmen 9703 Bürger der Kreisstadt Stollbergt teil, 408 Bürger waren krankheitshalber verhindert und 1869 Bürger blieben dieser prophylaktischen Reihenuntersuchung unentschuldigt fern. Das ergab einen Stand der Teilnehmer an der „Volksröntgenaktion“ von rund 77 Prozent.

Vor 35 Jahren...

In der Stollberger Stadt- und Kreisbibliothek wurde am 12. Dezember 1986 die erste Grafikausstellung des Volkskünstlers Roland Windisch eröffnet. Am 16. Dezember um 18:00 Uhr fand dazu ein Galeriegespräch mit dem Künstler statt.

Vom 12. bis 14. Dezember 1986 fand das „24. Fest des Lichtes und des Friedens“ in Stollberg statt mit über 25000 Besuchern. Die Wegstrecke der erstmals stattgefundenen Bergparade, mit der das Fest seinen offiziellen Höhepunkt erlebte, erstreckte sich vom Bergarbeiterkrankenhaus über die Forst- und Karl-Marx-Straße zum Postplatz und dann zum Weihnachtsmarkt. Mitgestalter waren die Bergbrüder- und -knappschaften Schneeberg, Frohnau, Schwarzenberg, Rittersgrün, Thum, Johanngeorgenstadt und Breitenbrunn, begleitet von den Bergkapellen Schneeberg und Frohnau.

24. Fest des Lichtes und des Friedens in Stollberg/Erzgeb. 1986

Freitag, den 12. Dezember 1986

19.00 Uhr EOS „Hans Beimler“, Aula:
Orgelkonzert mit Hans Otto, Freiberg.

20.30 Uhr Stadt- und Kreisbibliothek:
Musikalisch-literarische Veranstaltung.

Sonnabend, den 13. Dezember 1986

13.00 Uhr Bergparade der erzgebirgischen Bergbrüderschaften und Bergknappschaften Schneeberg, Frohnau, Schwarzenberg, Rittersgrün, Thum, Johanngeorgenstadt und Breitenbrunn. Es spielen die Bergknappschaften Schneeberg und Frohnau.
Wegstrecke: BAK, Jahnsdorfer Straße, Forststraße, Karl-Marx-Straße, Postplatz, Ernst-Thälmann-Straße, Kurze Straße, Markt.

13.40 Uhr Markt:
Eröffnung des 24. Festes des Lichtes und des Friedens durch den Bürgermeister der Kreisstadt Stollberg.

14.00 Uhr Kabinett der Freundschaft (Haus der Organisation):
Treffen mit sowjetischen Familien.

14.30 Uhr Alfred-Kempe-OS:
„Wir feiern Pioniergeburtstag“. Pionierfest der Klassen 1 bis 7.

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Markt:
Unterhaltung mit dem Blasorchester Oelsnitz und dem Männerchor Neuwürschnitz.

17.00 Uhr EOS „Hans Beimler“, Aula:
Chorkonzert mit dem Chor der EOS „Hans Beimler“ und dem Chor der Alfred-Kempe-OS.

19.00 Uhr Hotel Bürgergarten:
„Nuck mer nar nam“ – Stollberger Hutzenabend. Zum Tanz spielen die Würschnitztaler Musikanten.

Sonntag, den 14. Dezember 1986

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Erich-Weinert-OS:
Großtausch der Philatelisten und Philocardisten.

10.00 Uhr Theater der Freundschaft:
Kindertiernatinee mit vielen Überraschungen.

13.00 Uhr Weiterführung des Weihnachtsmarktes.

14.00 Uhr Markt:
Weihnachtsmannparade.

14.30 Uhr Markt:
Konzert vor der Pyramide mit dem Blasorchester Neuwürschnitz.

In Sakl des Rathauses finden an beiden Tagen Werkstatt-Tage (textiles Gestalten) mit Ausstellung statt, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Große Tombola (Zeitungskiosk).
In der HO-Gaststätte Ratskeller wird Manfred Claus und im Café Hempel Zitherspielerin Frau Kiesha von 14.00 bis 17.00 Uhr zur Unterhaltung spielen.
Parkmöglichkeiten an der Schillerstraße (bewacht).
Der staatliche, genossenschaftliche und private Handel erwartet Sie mit einem umfangreichen Angebot auf dem Weihnachtsmarkt.

Es lädt ein das Festkomitee.

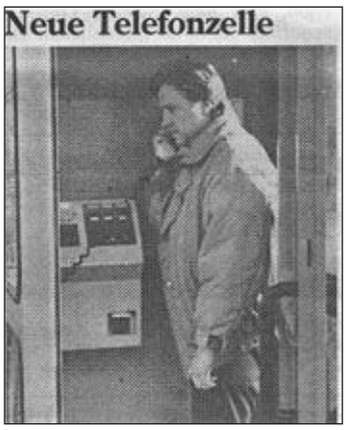
Am 19. Dezember 1986 wurden zur 14. Tagung der Stollberger Stadtverordnetenversammlung die Plandokumente für das Jahr 1987 beschlossen.

Zum Jahreswechsel übermittelte im Dezember 1986 der Rat der Stadt Stollberg Grüße und Glückwünsche an den Stollberger Ehrenbürger Schulim Isakowitsch Lewit in Kiew,
die Besatzung des MS "Stollberg" sowie an die Partnerstadt Montigny-en-Gohelle.

Im Gesellschaftsraum des altersgerechten Wohnblocks Rudolf-Virchow-Straße 2 - 4 in Stollberg fand am Nachmittag des 20. Dezember 1986 ein weihnachtlicher Hutzennachmittag mit der „Erzgebirgsgruppe Lugau“ statt. Die neun Interpreten gestalteten ein vielfältiges Programm mit Mundartliedern und lustigen Geschichten bis zu Instrumentalstücken.

Am 23. Dezember 1986 übersandte der Kapitän des Motorschiffes "Stollberg" den Stollberger Bürgern herzliche Weihnachtsgrüße aus Porto. Das MS "Stollberg" (8000 Brutto-Tonnen-Register) gehörte zum Schiffsbautyp Afrika und war vorwiegend auf der Ostafrika-Linie unterwegs. Das Glückwunschtelegramm wurde von Rügen Radio aufgenommen und weitergeleitet.

Vor 30 Jahren...



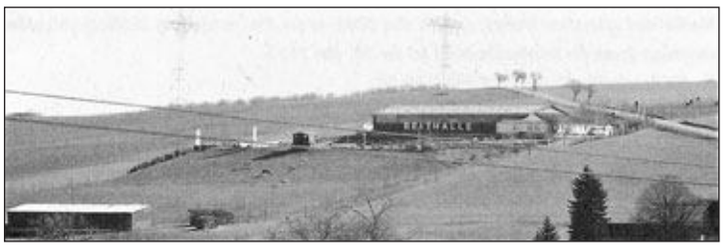
Am 1. Dezember 1991 erhielt Oberdorf eine öffentliche Telefonzelle.

Ebenfalls am 1. Dezember 1991 wurde die neu erbaute Reithalle, als eine der modernsten Reithallen Sachsens, in Betrieb genommen – mit einer Reithalle, einer Gaststätte und einem groß angelegten Stallgang mit 20 Boxen.

Am 2. Dezember 1991 begann der Eigenvertrieb der „Freien Presse“ im Landkreis Stollberg, der bis zu diesem Zeitpunkt noch durch die Zusteller der Deutschen Post erfolgte.

Am 4. Dezember 1991 erfolgte die Neueröffnung von "Wort und Werk", Herrenstraße 18.

Vom 8. bis 20. Dezember 1991 gestalteten rund 40 Händler und Gewerbetreibende, darunter 80 Prozent aus Stollberg und dem Landkreis Stollberg, von insgesamt



125 Bewerbern, den 28. Stollberger Weihnachtsmarkt.
Am 8. Dezember 1991 erfolgte die Neueröffnung der Bierstube Stollberg mit dem längsten Tresen der Stadt. (Grafik einfügen)
Der Stollberger Augenoptikermeister Dietrich Hamann eröffnete am 8. Dezember 1991 eine neue Filiale in der Stollberger Ernst-Thälmann-Straße 22.
Am 9. Dezember 1991 erfolgten die Neueröffnung Musikhaus Stollberg, von-Bach-Straße 7 und des Drogerie-Discounters Rossmann, Brückenstraße 4.
In der ersten Dezemberhälfte des Jahres 1991 erhielten die Haushalte in Stollberg, Oelsnitz, Lugau und Umgebung die erste Ausgabe der Zeitschrift „Raten mit Gewinn“, die in einer Auflage von 20000 Stück von der Neuwürschnitzer Verlagsanstalt Günter Heinze herausgegeben wurde. Diese achtzehnseitige, farbig gestaltete Ausgabe des Rätselmagazins enthielt neben einer Vielzahl von Rätseln, Werbung für ortsansässige Firmen und für Kinder ein extra originell gestalteter Wunschzettelvordruck zum Herausschneiden. Das kostenlose monatliche Rätselmagazin wurde aber bereits 1992 wiedereingestellt.
Die Wohnungen der Stollberger Goethestraße 7 waren die ersten, die im Rahmen eines Pilotprojekts im Dezember 1991 als Eigentumswohnungen verkauft wurden.

In Anwesenheit des Landesgeschäftsführers der SPD Lutz Kätzel sowie Mitgliedern des SPD-Landesvorstandes berieten Abgeordnete, SPD-Stadträte und SPD-Ortsvereinsvorsitzende Anfang Dezember 1991 in der Clubgaststätte „Naturbad“ in Stollberg über den Stand der politischen Arbeit und wichtigen, anstehenden Aufgaben.
In der Nacht vom 10. zum 11. Dezember 1991 erfolgte ein Einbruch in die Mitteldorfer Kaufhalle, wobei die gestohlenen Waren und Genussmittel einen Wert von rund 10 000 Mark hatten.
Am 12. Dezember 1991 eröffnete die BHW-Bausparkasse in der Stollberger Herrenstraße eine neue Beratungsstelle.
Am 14. Dezember 1991 wurde die Mehrzweckhalle Stollberg-Mitteldorf, Lindengasse 4 nach der Rekonstruktion neu eröffnet als „Light House“ der Quo Vadis GmbH Stollberg.
Am 15. Dezember 1991 herrschte von 06:20 Uhr bis 09.15 Uhr Verkehrschaos auf der B 180 in Stollberg durch einen querstehenden Schwerlasttransporter aus Karlsruhe in Höhe des Heizhauses (Stadtwerke), der einen neuen Schornstein für das Heizhaus brachte.
Seit dem 20. Dezember 1991 verfügte die Deutsche Bank AG Filiale Stollberg, Roßmarkt 5 über einen EC-Geldautomaten.
Zwei Tage vor Weihnachten übergaben Bürgermeister Mathias Wirth und sein Baudezernent Sieghard Bachmann die neugestaltete Parkfläche für 35 Fahrzeuge an der Kreuzung Schlachthof- /Chemnitzer Straße mit angebauten Blumenrabatten und Bänken zum Verweilen. Für 120 000 Mark wurde diese Parkfläche in nur sechs Wochen von der Lugauer Straßenbaufirma Püschmann geschaffen.
1991 erfolgte die Wiedergründung des „EC-Jugendkreis Stollberg“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit dem Ziel, jungen Menschen von Christus zu erzählen. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg war der Jugendkreis in Stollberg ansässig.
1991 wurde der Feuerwehrverein Stollberg e.V. und der Feuerwehrverein Gablenz e.V. gegründet.

Anzeige(n)

Evangelisch-Lutherische St.-Jakobi-Kirchgemeinde Stollberg

Pfarrstraße 3 | 09366 Stollberg
Telefon: 037296/7070 | Fax: 037296/70719
www.kirche-stollberg.de | kg.stollberg@evlks.de

Veranstaltungsorte:
(1) St.-Jakobi-Kirche
(2) Diakonat, Pfarrstraße 4
(3) Lutherhaus, Lutherstraße 13
Oberdorf: Am Bach 3, Gemeinschaftsraum
Gablenz: Am Sportplatz, Gemeinschaftshaus

Veranstaltungen und Gottesdienste

So.	19.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Saitenspielchor Gablenz (1)
Fr.	24.12.	14.30 bis 18.00 Uhr	„Offene Kirche“ weihnachtlich gestaltet (1)
Sa.	25.12.	05.00 Uhr	Christmette (1)
So.	26.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst (1)
Fr.	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst (1)
Sa.	01.01.	17.00 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst (1)
Do.	06.01.	19.30 Uhr	Musikalische Andacht zu Epiphanias (1)
So.	09.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (1)
Mo.	10.01.	19.30 Uhr	Andacht Allianzgebetswoche
Sa.	15.01.	09.00 bis 12.00 Uhr	Konfirmandensamstag im Lutherhaus (3)
So.	16.01.	14.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Allianzabschluss (1)
So.	23.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (1)

Kirchliches Leben in Zeiten der Coronavirus-Pandemie

Alle unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der dann gültigen Corona-Schutzbestimmungen unseres Landkreises Erzgebirge. Am Eingang bitte 3G-Nachweis vorlegen, Desinfektion der Hände, Erfassung der Kontaktdaten durch QR-Code oder Teilnehmerliste, durchgängiges Tragen einer FFP2-Maske, auf Mindestabstand von 1,5 m achten (Hausstände dürfen beieinander sitzen). Gemeinschaftlicher Gesang ist auf ein Lied am Schluss des Gottesdienstes begrenzt. Gruppen und Kreise können derzeit leider nicht stattfinden.
Bitte verfolgen Sie dazu die Informationen auf unserer Webseite www.kirche-stollberg.de und an den Aushängen!

Brot für die Welt - 63. Aktion

Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft uns alle – das haben nicht zuletzt auch die Flutkatastrophen im Sommer in Deutschland gezeigt. Unter seinen Folgen leiden jedoch besonders stark die Menschen im Globalen Süden – und das, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben.
Das Motto unserer 63. Aktion lautet: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.
Denn wir wissen, dass wir die Herausforderung des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können. Bitte unterstützen Sie uns dabei, diese Botschaft in die Gemeinden zu tragen. Wie Sie wissen, sind wir zur Finanzierung unserer Projektarbeit dringend auf Spenden und Kollekten angewiesen.

Helfen Sie jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Heiliger Abend in St. Jakobi – - eine gestaltete Offene Kirche am 24.12. in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr.

Raum zur Besinnung, Texte und Musik begleiten unsere Gedanken. Veröffentlichung eines Weihnachtsspiels auf dem YouTube-Kanal: „Meine Kraft ist Gott“ – ein Spiel von Jonathan Leistner – fragt nach dem Platz und der Rolle eines jeden im Geschehen der Weihnacht und umspielt den Gedanken, dass Gott jedem einzelnen die Kraft und den Mut gibt, den er braucht, hier und jetzt.

Musikalische Andacht zu Epiphanias „Könige aus Morgenland…“ – Donnerstag, 06.01.2022, 19.30 Uhr

Musikalische Zeitreise durch ein Jahrtausend: Die Heiligen drei Könige bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe dar und werden in der Andacht mit Liedern von der Gregorianik bis in die Gegenwart gewürdigt. Die Musikstücke werden umrahmt von Gedanken zu ihrer Entstehung, Geschichten aus mehreren Jahrhunderten und Meditationen. Sabine Lindner (Erfurt) alias Klara vom Querenberg: Gesang, Harfen, Flöte, Portativ, Glockenspiel, Kantele

Konfirmandenunterricht Klasse 7 und 8

Im Januar 2022 steht am 15.01. von 9.00 – 12.00 Uhr der Konfirmandensamstag an. Wir treffen uns im Lutherhaus (Lutherstraße 13) und werden dort und in der Kirche miteinander thematisch arbeiten können. Auch hier gilt, dass Kinder und Jugendliche teilnehmen können, wenn sie die Schule besucht und den letzten Schultest (Freitag) negativ bestanden haben. MNS versteht sich von selbst. Wir informieren über Änderungen via Mail und Messenger.
Wir freuen uns auch weiterhin über Interessierte, die sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen und am Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen. Eine Teilnahme ist nicht an die Taufe gebunden. Die Taufe kann aber am Ende des eigenen Frageprozesses stehen. Bei Interesse am Konfirmandenunterricht meldet Euch bitte bei Pfarrer Müller (ma.mueller@evlks.de).

Allianzgebetswoche 2021

„Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung. Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele.“ Wir laden ein, jeweils 19.30 Uhr:

Montag,	10.01.,	Katholisches Gemeindezentrum
Dienstag,	11.01.,	Christuskirche Niederdorf
Mittwoch,	12.01.,	Lutherhaus
Donnerstag,	13.01.,	Kapelle am Park
Freitag,	14.01.,	LKG Hohenecker Str. 6, Männerabend am Lagerfeuer
Samstag,	15.01.,	Jugendabend in der LKG
Sonntag,	16.01., 14.30 Uhr,	Abschlussgottesdienst in der St.-Jakobi-Kirche

Landeskirchliche Gemeinschaft Stollberg

Hohenecker Straße 6
Anfragen über: Gemeinschaftsleiter Markus Schmidt,
Telefon: 037296 888103

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Stollberg, Hohenecker Straße 6 lädt zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

So.	19.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsandacht
Do.	23.12.	19.30 Uhr	Gemeindegebetskreis
Fr.	24.12.	14 -18 Uhr	Offene Kirche am Heiligabend
Die.	28.12.	19.30Uhr	Bibelstunde online
Do.	30.12.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelgespräch
So.	02.01.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Do.	06.01.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelgespräch
		19.30 Uhr	Musikalische Andacht zu Epiphanias mit Harfe und Gesang in der St.-Jakobi-Kirche
Fr.	07.01.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So.	09.01.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Mo.	10.01.	19.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Die.	11.01.	19.30 Uhr	Bibelstunde online
Do.	13.01.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelgespräch
Fr.	14.01.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So.	16.01.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Do.	20.01.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelgespräch
Fr.	21.01.	16.00 Uhr	Mädchentreff
		19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So.	23.01.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule

Römisch-katholische Pfarrei

„Mariä Geburt“ Aue, Schneeberger Straße 82, 08280 Aue
Telefon: 03771/22167

Gottesdienste

für unsere Kirche „St. Marien“ in Stollberg, Zwickauer Straße 2

Sonntag	02.01.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	05.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	09.01.	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	12.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	16.01.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	19.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	23.01.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	26.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	30.01.	08:30 Uhr	Hl. Messe

Bitte vermerkten Sie auch, dass für die Gottesdienste eine Anmelde- und Maskenpflicht besteht. Bitte beachten Sie die Auflagen der Corona-Verordnung!

Pater Raphael Bahrs OSB

Anzeige(n)

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Niederdorf · Chemnitzer Straße 87
Lokalpastor i.R. Stefan Lenk,
08280 Aue-Bad Schlema, Telefon 03771/23993
E-Mail: stefan.lenk@emk.de

Sonntag	02.01.22	09:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.01.22	09:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.01.22	14:30 Uhr	Allianz-Abschlussgottesdienst St. Jakobi
Sonntag	23.01.22	09:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.01.22	09:00 Uhr	Gottesdienst

Kindergottesdienste finden zeitgleich mit den Gottesdiensten statt.
Die Jugend unserer Gemeinden trifft sich jeden Freitag ab 18:30 im Jugendraum der Kreuzkirche Lößnitz.
Nach wie vor gelten Einschränkungen im Veranstaltungsangebot. Gottesdienste und Wochenveranstaltungen unterliegen bis auf weiteres dem jeweils aktuellen Schutzkonzept der EmK.

Anzeige(n)

Königreichssaal Jehovas Zeugen

Versammlung Stollberg/Oelsnitz/Erzgeb./
Thalheim/Chemnitz-Klaffenbach
09366 Niederdorf, Chemnitzer Straße 9A
(zur Zeit finden nur Online-Zusammenkünfte statt)

Hinweise und Informationen sowie das komplette Onlineangebot in Form von Videos und Downloads findet man auf jw.org.

Viele Menschen fühlen sich so langsam pandemiemüde. Sie wünschen sich Normalität zurück und ein Stückchen Hoffnung. Vielleicht kennen Sie auch dieses Gefühl?
Leiden auch Sie unter der sogenannten Pandemiemüdigkeit?
Verlieren Sie nicht den Mut. Die Bibel hat bereits vielen geholfen, das Leben während dieser belastenden Situation zu meistern.
Pandemiemüdigkeit ist keine Krankheit, sondern beschreibt vielmehr die natürliche Reaktion von Menschen auf die anhaltende Unsicherheit infolge einer Pandemie und die damit einhergehenden Einschnitte in den Alltag. Pandemiemüdigkeit ist gefährlich – nicht nur für einen selbst, sondern auch für andere.
In dieser Belastungssituation erleben viele, was die Bibel in Sprüche 24:10 beschreibt: „Wenn du in schwierigen Zeiten den Mut verlierst, wirst du wenig Kraft haben.“ Die Bibel zeigt uns, wie wir mit schwierigen Lebenslagen umgehen können – auch mit dieser Pandemie.
Bibelverse, die bei Pandemiemüdigkeit helfen: Sprüche 15:15: „Für einen Niedergeschlagenen sind alle Tage schlecht, aber wer ein freudiges Herz hat, für den ist jeder Tag ein Fest.“
Das heißt: Wer sich auf Schönes konzentriert, kann auch in schwierigen Zeiten glücklich sein.
Sprüche 14:15: „Ein naiver Mensch glaubt jedes Wort, der Kluge dagegen bedenkt jeden Schritt.“
Das heißt: Nehmen Sie Vorsichtsmaßnahmen unbedingt ernst und denken Sie nicht, sie seien übertrieben.
Wenn man diesen Rat befolgt, kann das helfen positiv eingestellt zu bleiben und sich nicht übermäßig viele Sorgen zu machen.

Falls es Sie neugierig gemacht hat, welche praktischen und alltagstauglichen Tipps der Weltbesteller Bibel noch enthält, dann empfehle ich Ihnen meine Lieblingswebsite www.jw.org .

Kontakt:
A. Preischel 0125-28706522 | E-Mail: a.preischel@yahoo.de

Service:
Radiosendungen auf Bayern2
19.12.2021 | 06:45 – 07:00 Uhr Thema: Vorurteile und Diskriminierungen – kann man sie besiegen?
Möglichkeiten zum nachträglichen Download:
http://jwconf.org/sendungen

Fahrerin/Fahrer (mwd) gesucht
(PKW, Vito, Sprinter) zum Beliefern der Auslagestellen von Amtsblättern:

- Zur **Festanstellung in Vollzeit/Teilzeit** für Fahrten in Sachsen/Thüringen, Tagschicht, keine Wochenend-Arbeit.
- oder für einen **Zuverdienst** als Unterlieferant für bestimmte Gebiete, auch für Rentner geeignet, regelmäßiger, planbarer Einsatz nach Erscheinungsterminen.

Kontakt: fahrer@riedel-verlag.de
(oder telefonisch Frau Riedel, 037208 876-111)

Anzeige(n)

GEMEINDE NIEDERDORF

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Niederdorf

Montag	geschlossen
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Postanschrift:
Gemeinde Niederdorf
Neue Straße 5 | 09366 Niederdorf
Telefon: 037296 2048
Fax: 037296 15432
E-Mail: verwaltung@niederdorf-erzgebirge.de
Homepage: http:/www.niederdorf-erzgebirge.de

Beschlüsse 5. Sondergemeinderat Niederdorf am 23.11.2021 – öffentliche Sitzung

Beschlussnummer ND 21/040/035
Beschluss zur Festlegung der Sitzungstermine in den Ausschüssen sowie im Gemeinderat der Gemeinde Niederdorf für das Jahr 2022

Beschlussnummer: ND 21/041/036
Feststellung des Jahresabschlusses der Wohnungsbaugesellschaft mbH „Zwönitztal“ für das Jahr 2020

Beschlussnummer: ND 21/042/037
Entlastung der Geschäftsführerin der Wohnungsbaugesellschaft mbH „Zwönitztal“ für das Jahr 2020

Beschlussnummer: ND 21/043/038
Entlastung des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft mbH „Zwönitztal“ für das Jahr 2020

Beschlussnummer: ND 21/039/039
Beschluss zur Überleitung von Wegen in das Bestandsverzeichnis der Gemeinde Niederdorf gemäß § 54 Abs. 3 Satz 2 Sächsisches Straßengesetz

Beschlussnummer: ND 21/044/040
Beschluss zur Verwendung Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes Jahresscheibe 2021

„Igelprojekt und Märchenaufführung“

Zum Herbstanfang startete unser Igelprojekt in der Krippengruppe (1-2 Jahre) der Kita „Wirbelwind“. Da wir die „Igelgruppe“ sind, wussten die Kinder sehr viel über das stachlige Tier. Ein Igelpuzzle mit den einzelnen Körperteilen setzten sie recht schnell zusammen. Sie erlernten ein Fingerspiel und das Lied vom „pi-pa-putzigen Igel“. Unser Zimmer wurde mit Kastanien-, Knete-, Papier- und Fingerabdruckigeln geschmückt.
Höhepunkt dieser Zeit war das „Igelfest“ mit leckerem „Igelkuchen, Igelkeksen, Igelbroten“ und einem „Obstigel“. An diesem Tag bedienten sich die Kinder das erste Mal von einem Buffet. Sie haben es genossen!
Besonderen Spaß hatten die Kinder beim „Hase und Igelspiel“. Zum Abschluss hat jedes Kind seinen selbstgebastelten „Zapfenigel“ mit nach Hause genommen.

Nachdem wir im Herbst in der Gruppe „Schlaue Füchse“ viele Märchen vorgelesen hatten, entstand die Idee, selbst ein Märchen einzuüben, um es als diesjähriges Weihnachtsprogramm aufzuführen. Dabei fiel die Wahl der Kinder auf „Der Wolf und die sieben Geißlein“. Schnell waren die Rollen verteilt, Kostüme besorgt und mit Hilfe lieber Kolleginnen tolle Kulissen gebastelt. Ganz fleißig haben die Kinder ihre Texte gelernt und fast täglich geprobt. Um trotz der Pandemie-Bedingungen auch die Familien an der Aufführung teilhaben zu lassen, wurde das Märchen aufgezeichnet und als bleibende Erinnerung festgehalten.
Das Team der Kita „Wirbelwind“ möchte sich herzlichst für die Hilfe & Unterstützung im Jahr 2021 bei allen Beteiligten bedanken und wünscht allen ein frohes Fest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Preisverleihung zum Wettbewerb „Mein Dorf im Grünen“

Am 16. Oktober 2021 fand zum Herbstfest an unserer Sport- und Freizeithalle die Preisverleihung zur ganzjährigen Aktionen „Mein Dorf im Grünen“ statt. Knapp 50 Niederdorfer haben sich in verschiedenen Kategorien an der Jagd um die begehrten Preise beteiligt und somit einen Beitrag geleistet, unseren Ort noch schöner zu gestalten.
Neben dem Sieger des Bürgerpreises, der durch die Niederdorfer entschieden werden konnte, sind die weiteren Gewinner von einem Komitee aus fünf Personen ermittelt wurden. Bewertet wurden unter anderem die gestalterischen Ideen, die Langfristigkeit, der ökologischer Wert und die bauliche Gestaltung.
Die folgenden Teilnehmer wurden durch die Jury ausgewählt und vom Bürgermeister prämiert:

Kategorie Schrebergarten
1. Frau Silke Heckmann
2. Familie Renè Köhler
3. Familie Uwe Mehnert

Kategorie Garten
1. Familie Rolf Plazcek
2. Familien Krämer/Schulze
3. Familie Steffen Seibold

Besondere Ideen
1. Herr Heiko Aurich
2. Familie Thomas Achatz/ Frau Dominique Wildenhayn
3. Frau Daniela Pallas

Balkone/öffentliche Pflanzkübel
1. Herr Olaf Barthold
2. Herr Siegfried Schäfer
3. Familie Geigenmüller

Bürgerpreis
Auch die Niederdorfer konnten bei einem Rundgang durch den Ort ihren schönsten Garten auswählen. Die meisten Stimmen fielen auf die Gärten von Familie Achim Heinrich und Familie Steffen Seibold.

Die Gemeindeverwaltung dankt allen Teilnehmern, Organisatoren und der Jury für die Tatkräftige Unterstützung dieses Wettbewerbes.

1. Platz schönster Garten Familie Plazcek

2. Platz schönster Garten Familie Krämer und Schulze

3. Platz schönster Garten Familie Seibold

1. Platz schönster Schrebergarten Silke Heckmann

2. Platz schönster Schrebergarten Familie Köhler

3. Platz schönster Schrebergarten Uwe Mehnert

1. Platz schönster Balkon oder Pflanzkübel Olaf Barthold

2. Platz schönster Balkon oder Pflanzkübel Siegfried Schäfer

3. Platz schönster Balkon oder Pflanzkübel Familie Geigenmüller

Gewinner in der Kategorie Bürgerpreis Achim Heinrich

Gewinner der Kategorie Bürgerpreis Ina Seibold

Platz 2 und 3 in der Kategorie Besondere Idee Dominique Wildenhayn m.l. und Daniela Pallas m.r.

NOTRUFTAFEL

Telefonseelsorge . . . . . 0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr

Unfall, Brand, Rettungsdienst, Feuerwehr 112
Verkehrsunfall, Überfall usw. 110
Polizeirevier Stollberg 900
Bereitschaftsdienst 116117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
www.zahnaerzte-in-sachsen.de
Giftnotruf 0361 730730

Störungsmeldungen für Stollberg
Strom 0800 2 666 005
Gas/Fernwärme 0800 2 666 006
Trinkwasser 03763 405405
Abwasser 0172 3578636

Störungsmeldungen für Niederdorf
Strom 0800 2305070
Gas 0371 4514444
Trinkwasser 03763 405405
Abwasser 0172 3578636

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst
Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Ruhe bewahren, Notruf absetzen, erste Hilfe leisten!
Wo? – Was? – Wie? – Wer?

1. Wo ist der Ereignisort, Straße Haus-Nr., evtl. markante Geländepunkte
2. Was ist geschehen – Brand, Unfall, Havarie
3. Wie viele Personen sind verletzt
4. Welche Verletzungen sind zu erkennen
5. Wer ruft an – evtl. Rückfragen abwarten

Anzeige(n)

Anzeige(n)